

Hinter Schloß und Riegel. Sicher befindet sich unter denen, die es trotz, mander, der durch einen unglücklichen Unfall oder durch Unberücksichtigung in der Wachsamkeit der Sondergerichtsbarkeit und ihrer Strafmaßnahmen hinreichend zu tun haben, um die Verhältnisse im Reich zu bessern. Der weit überwiegende Teil der Bevölkerung ist in der Lage, sich zu wehren. Und allen, sogar den Landesverwaltern im Ehrenamt oder vom Reichstage abgesetzten Abgeordneten, wird die Pflicht auferlegt, sich für die Freiheit zu wehren, und — nach Ablauf des Fristenrechts am 2. Januar — die Demonstrationen zu leiten. Wenn das man gut geht... plant in solchen Fällen der Berliner zu sagen. Andere denken nicht ohne Sorge an die Position des Staates, die nicht gewonnen kann, wenn so schnell verfahren wird, was getrunn noch, wenn auch nicht unter Scheitern, gleichsam beschworene Sache war.

Vier Verordnungen, erlassen zwischen 14. Juni und 2. November 1932, die sich ausschließlich gegen politische Ausschreitungen richteten, sind nun mit einem Referendum erledigt worden. An ihre Stelle treten Bestimmungen, die für friedliche

Zeiten friedlich auszuweisen sind, die jedoch in diesen Fällen nicht erst erlassen müssen, ob sie zur rechten Zeit und in klarer Einföhrung der Verhältnisse erlassen worden sind. Die Reichsregierung übernimmt damit eine ungeheure Verantwortung, selbst dann, wenn es ihre Pflicht gewesen sein sollte, lediglich den letzten Versuch einer Verwahrung zu unternehmen, um hinterher das moralische Recht zu besitzen, noch später auszuapfen.

Man kann nur einen Sinn haben, wenn hinter den Anträgenarbeiten ein Aufbau steht. Deshalb wird man am Mittwoch wohl etwas über die Arbeitsbeschaffungspläne zu hören bekommen, die freilich bisher noch keine festbaren Konturen aufweisen. Auch der Reichsberufungsminister will voraussichtlich am Donnerstag — das Wort erweisen. Dann wird auch die politische Weisheit Einsetzen haben, und hoffentlich eine Zeit beginnen, die das Vertrauen der Reichsregierung auf eine fortwährende innerpolitische Veruhigung rechtfertigt.

Die Befriedungsverordnung.

Amtliche Erläuterung zu ihren 19 Paragraphen.

Am Dienstagmittag wurde die angeforderte Verordnung des Reichspräsidenten veröffentlicht, der die Reichsregierung die nachfolgende Erläuterung betreiben ließ. Die zur Ausführung der Verordnung notwendige Ausfertigung aller öffentlichen Sitzungen des öffentlichen Friedens hat in den letzten Jahren eine große Zahl von Ausnahmefällen in sich genommen, die die Veruhigung der Staatsbürgerlichen Rechte beschränkt haben. Die jetzt hinsichtlich eingetretene politische Veruhigung hat die Reichsregierung veranlaßt, dem Reichspräsidenten die Aufhebung eines Teils dieser Sonderverordnungen gegen politische Ausschreitungen und gegen den politischen Terror vorzuschlagen, deren Geltungsdauer von vornherein nur für die Zeit besonderer politischer Spannungen gedacht war und die daher jetzt entbehrlich werden können; denn es vertritt sich von selbst, daß es für jede Regierung wünschenswert ist, die normalen gesetzlichen Vorschriften für solange durch Sondermaßnahmen zu sichern, die die Staatsautorität zu schwächen als dies unumgänglich nötig ist. Der Reichspräsident hat diesem Antrag zugestimmt.

Hoffnungen der Reichsregierung.

Mit der Aufhebung der genannten politischen Sonderverordnungen können außer ihren wesentlichen Strafverordnungen u. a. zum großen Teil diejenigen Vorschriften, welche in der Verfassung, die das Verleumdungsrecht und die Presse über das normale Maß hinaus beschränkt haben. Die Reichsregierung ging dabei von der Erwartung aus, daß die politische Meinungsäußerungen künftig in der Öffentlichkeit in einer Form ausgetragen werden, die des deutschen Volkes als einer Kulturnation würdig ist. Der Reichspräsident hat den Vorschlägen der Reichsregierung im Vertrauen auf den getauerten Sinn der ordnungliebenden Bevölkerung entprochen, dabei aber zum Ausdruck gebracht, daß er nicht geneigt wäre, eine scharfe Verordnung zum Schutze des deutschen Volkes zu erlassen, falls er sich wider Erwarten in seinem Vertrauen gekränkt haben sollte. In der Aufhebungsverordnung ist bestimmt, daß Verträge gegen die bisherigen Maßnahmen vorzuziehen sind, falls diese nicht eine höhere Gewalt vom Reichstag beschlossene Anträge fassen würden, künftig nicht mehr verfaßt werden. Die Strafverordnungen der Verordnung gegen politische Ausschreitungen vom 14. Juni 1932 sind ausdrücklich außer Kraft zu setzen, das sofortige Inkrafttreten der auf Grund der bisherigen Vorschriften erlassenen Geltungsverbote ausgesprochen worden.

Republikunfähigkeit außer Kraft.

Um einen klaren Rechtszustand zu schaffen, erheben es angebracht, im Zusammenhang mit der Aufhebung der politischen Verordnung

schon nicht das Republikunfähigkeitsgesetz außer Anwendung zu lassen, dessen Geltungsdauer am 31. Dezember d. J. abgelaufen ist. Ein unangelegentliches Abklingen dieses Gesetzes war allerdings nicht möglich, da in ihm Vorschriften enthalten sind, die zur Sicherung des öffentlichen Lebens gegen friedliebende Angriffe nicht entbehrlich werden können. Es sind daher in die neue Verordnung einige Vorschriften des Republikunfähigkeitsgesetzes übernommen worden, für deren dauernde Beibehaltung eine Notwendigkeit besteht. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Ergänzungen des Strafgesetzbuches nach drei Absätzen hin: Die Verordnung zu Vergehen gegen das Leben bleibt weiterhin unter Strafe gestellt. Dasselbe gilt für Gewalttätigkeiten gegen den Reichspräsidenten oder öffentliche Beleidigungen über Verleumdung des Reichspräsidenten unter Fortsetzung der Strafbestimmung der Staatsautorität ein dauernder Schand der Staats, seiner Symbole und der sich in der Wehrmacht verfordern der Hoheit des Staates gegen Verbrechen notwendig.

Neue Vorschriften im Strafgesetzbuch.

Es ist daher in das Strafgesetzbuch eine Strafvorschrift eingefügt, die den öffentlichen das Recht, oder die Väter ihre Verfassung, ihre Farben oder Flaggen oder die deutsche Wehrmacht beschimpfen oder bösartig und mit Verleumdung verächtlich macht. Abgesehen von diesen drei Strafverordnungen sind aus dem Republikunfähigkeitsgesetz mit gewissen Änderungen nur diejenigen Vorschriften übernommen worden, die der Sicherung des Staates gegen höherwertige Angriffe dienen. Es sind dies die Vorschriften über Injandienität und Verleiden bei Ausübung von Vereinen, die höherwertige Zwecke verfolgen, die Mordtätigkeit, verbotliche Tötungsversuche dann auf gewisse Zeit zu verurteilen, wenn durch ihren Inhalt die Strafbarkeit einer der in der §§ 1 bis 36 des Strafgesetzbuches bezeichneten Handlungen begründet wird. Diese Vorschriften sind dahin ergänzt worden, daß ein Verbot periodischer Druckschriften auch wegen einer landesverräterischen Veröffentlichung auslösen ist.

Abgesehen hiervon enthält die neue Verordnung nur noch zwei Vorschriften, auf deren dauernde Beibehaltung im Interesse des Staatswohlens nicht verzichtet werden kann: Die Idem im Reichsvereinsgesetz ausgesprochene, vor einiger Zeit aber vom Reichsgericht aus formellen Gründen nicht mehr für anwendbar erklärte Befugnis der Polizei, Beauftragte in öffentliche Verammungen zu entsenden, muß auch weiterhin gegeben sein. Ebenso mußte aus Gründen der öffentlichen Sicherheit die am 31. Dezember dieses Jahres endende Geltungsdauer des § 3 des Waffenmehraufgabengesetzes bis auf weiteres verlängert werden, wonach eine erhöhte Mindestfrate den trifft, der bewaffnet gemeinsam mit anderen zu politischen Zwecken an öffentlichen Orten erscheint.

In der Frage gewelen sei. Ueber die Anwesenheit sei dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Bericht erhalten worden.

Schnelltriebwagens zweite Fahrt.

Der neue Schnelltriebwagen der Reichsbahn, der sogenannten Altonaer Hamburger, hat am Dienstag früh 8 Uhr seine zweite Versuchsfahrt nach Hamburg angetreten. Die Maschine hat Berlin fast ebenfalls zu der gleichen Zeit wie am Montag verlassen. Der Wagen hat nach programmäßigem Fahrverlauf um 10.21 Uhr, also eine Minute vor der fahplanmäßigen Zeit, auf dem Hamburger Hauptbahnhof eingetroffen.

Der neue Wijkina mit 1000 Kilowattstunden in der ersten Hälfte des Jahres 1934 auf der Deutschen Reichsbahn zur Einführung auf anderen Strecken kommen. Dagegen hat ein regelmäßiger Verkehr zwischen Berlin und Hamburg schon im Sommer 1933 begonnen, wenn die Fortführung der Probefahrten die bisherigen günstigen Resultate bestätigen.

Sachsen muß die Kirche entschädigen.

Urteile des Staatsgerichtshofs / Geschäftsbildungsänderung im Preußischen Landtag verfassungsmäßig / Kertl muß den Landtag eher einberufen

In der Klage der Evangelischen Landeskirche Sachsens gegen das Land Sachsen wegen Festsetzung von Entschädigung an die Kirche hat der Staatsgerichtshof dahin entschieden, daß Sachsen für eine Reihe von Einkünften, die die Kirche nicht mehr hat, Ersatz zahlen muß. Es muß zu den Besoldungen der Pfarrer und Kirchenbeamten Zuschüsse leisten und außerdem in Höhe von 5 Millionen RM. verweigerter Nachschüssen leisten.

Am gleichen Dienstag fällt der Staatsgerichtshof noch zwei weitere wichtige Entscheidungen. Die Klage der NDR im Preußischen Landtag hatte betanlich gegen den Preußischen Landtag eine Klage angekrengelt mit dem Ziele, die erfolgte Umgestaltung des § 20 der Geschäftsordnung des Preußischen Landtages durch den Reichspräsidenten nicht mehr anzuerkennen. In der Begründung dieses Urteils heißt es, daß nach Artikel 17 Absatz 3 Satz 2 der Preußischen Verfassung, der Landtag einberufen werden muß, wenn mindestens ein Fünftel seiner Mitglieder es verlangt. Diese Pflicht besteht aber nicht nur, wenn die Landtagssitzung geschlossen ist, sondern auch, wenn der Landtag sich nur verabschiedet hat. Die Einberufung am 30. August, wie sie im vorliegenden Falle erfolgte, ist von der Antragstellerin zu Recht als Nichterfüllung ihres Einberufungsbegehrens angesehen worden.

Zurückgewiesen wird in der Urteilsbegründung vor allem die nationalsozialistische Behauptung, jede Geschäftsordnung

binde nur den Landtag, der sie erlassen hat. Außerdem hat aber selbst der gegenwärtige Landtag durch Ablehnung des Antrages Winterfeldt vom 3. Juni 1933 ausdrücklich eine Zustimmung ausgesprochen. Wenn auch auszugehen werden muß, daß die Nichterfüllung einer Entscheidung eine Regierungsbildung erschwere, so ist sie doch möglich geblieben.

Schließlich wurde auch in der verfassungsrechtlichen Streiffrage der SPD-Fraktion des Preußischen Landtages gegen den Reichspräsidenten des Preußischen Landtages vom Reichspräsidenten Dr. Brüning namens des Staatsgerichtshofes am Dienstagmittag folgendes Urteil verurteilt: Nach Artikel 17 Absatz 3 Satz 2 der Preußischen Verfassung durfte der Präsident des Preußischen Landtags auf Verlangen der sozialdemokratischen Fraktion vom 3. August 1932 den Landtag nicht erst am 30. August einberufen. In der Begründung dieses Urteils heißt es, daß nach Artikel 17 Absatz 3 Satz 2 der Preußischen Verfassung, der Landtag einberufen werden muß, wenn mindestens ein Fünftel seiner Mitglieder es verlangt. Diese Pflicht besteht aber nicht nur, wenn die Landtagssitzung geschlossen ist, sondern auch, wenn der Landtag sich nur verabschiedet hat. Die Einberufung am 30. August, wie sie im vorliegenden Falle erfolgte, ist von der Antragstellerin zu Recht als Nichterfüllung ihres Einberufungsbegehrens angesehen worden.

Kommunisten-Terror hält an.

Berliner Polizei trifft Sondermaßnahmen.

Der entschlossene Wille des deutschen Kommunismus, seine bisherigen Terrormaßnahmen fortzusetzen, zeigt sich auch weiterhin. So brachte der Dienstag neue Lebensplünderungen in Berlin-Schöneberg, und im Norden der Stadt einen politischen Drohbrief an einen Staatsanwalt, Hungermarschierende in München und einen Generalsekretär auf ein SS-Lokal in Altona.

In politischen Kreisen werden diese Erscheinungen sorgsam beobachtet. Und es besteht kein Zweifel, daß energisch dringende Maßnahmen getroffen werden, wenn diese Symptome sich häufen sollten. Da durch diese Vorfälle häufige alle Staaten benannt werden, wird wieder der Gedanke einer internationalistischen Konferenz in den Vordergrund gerückt, auf der die internationale Gefahr erörtert werden soll. Die Sowjetregierung befreit natürlich, mit diesen Vorfällen in Verbindung zu stehen. Es ist in ähnlicher Weise englischer und amerikanischer Seite angeordnet worden, gegenüber diesen Vorkommnissen Methoden ein Verbot der kommunistischen Parteien überhaupt durchzuführen.

In Berlin kam es auch am Dienstag wieder an zwei Stellen zu Plünderungen von Lebensmittelgeschäften. So erschossen in einem Konfektionsgeschäft in Schöneberg fünfzehn junge Mädchen, von denen zwei die Inhaber mit Nadeln bedrohten. Die übrigen luden sich unzählige Mäntel und Anzüge an. Die Täter entkamen unter Mitnahme von zehn Mänteln und etwa fünfzehn Anzügen. Im Norden der Stadt wurde wieder der Gedanke einer internationalistischen Konferenz in den Vordergrund gerückt, auf der die internationale Gefahr erörtert werden soll. Die Sowjetregierung befreit natürlich, mit diesen Vorfällen in Verbindung zu stehen. Es ist in ähnlicher Weise englischer und amerikanischer Seite angeordnet worden, gegenüber diesen Vorkommnissen Methoden ein Verbot der kommunistischen Parteien überhaupt durchzuführen.

Der Berliner Finanzminister der Staatsverwaltung im Reichs-Prozess erhielt am Dienstag einen Drohbrief, in dem mitgeteilt wird, daß eine anarchistische Vereinigung beschloffen habe, ihm eins auf den Deckel zu geben, damit er Inzarenföhrer werde.

In München hatten die Kommunisten zum Dienstagmittag einen Hungermarsch zum Münchener Rathaus angekündigt. Die Kundgebung kam aber nicht zustande. Es bildeten sich nur da und dort Gruppen, die von der Polizei zerstreut wurden.

In Altona schickte die verurteilte Kommunistin am Dienstag einen Drohbrief an den Reichspräsidenten, in dem es hieß: Gegen 9 Uhr erschienen mehrere Männer, die auf ein Kommando ungefähr zwanzig

Schüsse in das Lokal feuerten. Ein SS-Mann wurde durch einen Hinterkopf- und Rückenstoß verletzt. Nach Artikel 17 Absatz 3 Satz 2 der Preußischen Verfassung, der Landtag einberufen werden muß, wenn mindestens ein Fünftel seiner Mitglieder es verlangt. Diese Pflicht besteht aber nicht nur, wenn die Landtagssitzung geschlossen ist, sondern auch, wenn der Landtag sich nur verabschiedet hat. Die Einberufung am 30. August, wie sie im vorliegenden Falle erfolgte, ist von der Antragstellerin zu Recht als Nichterfüllung ihres Einberufungsbegehrens angesehen worden.

Kommunistischer Reichstagsabgeordneter verhaftet.

Der Vernehmungsrichter beim Polizeipräsidium hat gegen den auf früherer Zeit in Berlin schen genommenen kommunistischen Reichstagsabgeordneten John Secher (Danzig) Haftbefehl wegen Verrats militärischer Geheimnisse erlassen. Aus dem gleichen Grunde ist Haftbefehl gegen die Ehefrau Marie Vohn aus Schmitt erlassen worden.

Heute Winterhilfe-Entscheidung.

Auch verbilligtes Brot für Erwerbslose?

In der heutigen Kabinettssitzung wird über Pläne des Reichsarbeits-, Wirtschafts- und Finanzministeriums über die Erweiterung der Lebensmittel-Hilfsaktion für die Erwerbslosen entschieden werden. Man trägt sich mit der Ansicht, von den zusätzlichen Mitteln, die neu bereitgestellt werden sollen, auch Summen zur Abgabe von Brot für Erwerbslose freizumachen. Entweder soll an Karten neben dem fleisch verbilligten Brot abgegeben werden oder der Kauf von Brot an Stelle des Fleisches gestattet werden. Daneben sprechen sich Verhandlungen über die Einzelheiten der Kartoffel- und Kohlenverteilung. Als Beginn der Abgabe in der 1. Januar 1933 festgelegt, als Schlusstermin vorläufig der 1. April 1933. Es besteht jedoch durchaus Aussicht dafür, daß auch über diese Termin hinaus die „amtliche Winterhilfe“ gewährt wird. Das Kabinett wird sich weiter mit der Frage des sog. Vermögensausmaßes für inländische Fette bei der Margarineerzeugung und auch mit Subventionen für die Landwirtschaft befassen.

Ueber zwei Millionen für Genf.

Der Völkerverbund befreit bekanntlich sein reichsweites Dreieck in den Beiträgen seiner Mitgliedsstaaten. Sein letzter Bericht erreicht die amtliche Höhe von rund 368.000 Goldfranken. Es ist nun genau ausgerechnet, wie hoch der von den einzelnen Mitgliedsstaaten zu zahlende Beitrag an den Völkerverbund ist. Deutschland hat im Bericht 1930 von 900 „Einheiten“ beizutragen, also 2.633.000 Goldfranken, deren Gegenwert mit 1.157.100 RM. berechnet und im Reichsbankausweisplan im Monatsbilanz des Monats April festgesetzt worden ist. Deutschland hat im Vergleich zum vorigen Haushalt noch eine Erhöhung um über 150.000 Reichsmark zu verzeichnen.



Kaufe und spare!



In letzter Stunde . . . Weihnachtseinkäufe und Rabattsparmarken.

Wochenlang ist man nun auf der Jagd nach Geschenken gewesen, hat hier und da einmal vor einem Schaufenster halt gemacht, hat dies schau gefunden und sich für eines feinfühlerig begeistert, aber schließlich ist man dann doch wieder weitergegangen, weil man stets hoffte etwas noch Schöneres und Billigeres als das bisher Gesehene finden zu können. Man will ja Freude machen mit seinen Geschenken und da glaubte man garnicht mühselig genug sein zu dürfen. Und nebenbei war es auch oft der Gedanke, der einem aus umfangreicher Fülle mit beständigem Getöse das Zielstreben von der Gedrängtheit in die Distanz schiebte, wenn man schon beinahe das Richtige aufgespürt hatte.

Heute ist es nun nachgerade Zeit geworden, sich endlich zu überlegen, was man denn zu Weihnachten eigentlich schenken will, und da wird man wohl zu allererst darüber nachdenken müssen, wen man denn überhaupt beschenken will. Ist man sich darüber einig geworden, so reime man mutig seinen Wahnwitz (der übrigens garnicht so schändlich ist, wie immer gesagt wird, wenn — man nur genug davon hat) und siehe los. Wenn man dann flug los, kann man bei aller Scheu noch Geld dazu verdienen, wird also gewissermaßen für seine guten Taten noch belohnt. Man muß es aber schon anfangen; und das ist garnicht so schwer . . .

Zunächst kommt also die Mutter über, so man als Vertreter des starken Geschlechts bereits bemerkt ist, die holde Gattin an die Reihe. Für identisch man irgendeines Anzuges, vielleicht den Stoff, den sie neulich so schön fand, oder ein paar Handschuhe, die sie so nötig braucht und dazu wenn's geht noch etwas Nützliches oder Nettes. Was sie sich nicht alle Tage leisten kann. Gehört man zur hohen Gesellschaft, so ist es schon bei einem einfachen, den Mann oder Freund zu beglücken. Da gibt es herrliche Oberhemden, Strawatten, Aristokratien oder auch, so der Gute geistigen Dingen nicht fern steht, wunderbarste Aufschüßler in prächtiger Aufmachung. Den Bruder, hat er die Junglingsjahre schon verleben, erweist man mit etwas Nützliches oder Nettes. Das Schmeichelsteckchen bekommt ein nettes Schmiedesachen, eine Flasche gutes Bierlein oder ein paar Sonntagssnackn tagsausgeherrichte, an denen es sich seine Freude tut. Hat man Kinder in der Familie, so gibt es neben den vielen praktischen Geschenken, wie Umwickeln, Bubenmägen, Wollfäden und dergleichen, schon für ein paar Pfennige haltbares Spielzeug mit ohne Mechanik. Selt, da ist ja noch Tante Knuffi, die auch etwas bekommen muß. Wie mehr es für sie mit etwas Nützlichem, zum Beispiel einer hübschen Bratennapf oder einem Marzipanbrot? Dem Onkel Barnabas muß man dann selbstverständlich auch etwas schenken. Für ihn wäre die feine Gabelstift, die er so gern liest, garnicht das Richtige. Doch es gibt noch viel mehr Dinge, die man für wenig Geld kaufen kann, und die, wenn sie mit Liebe geschenkt werden, viel Freude machen.

Aber wo, wird man nun fragen, bleibt denn jetzt eigentlich das Geld, was man angeblich beim Kaufen noch hinzuverdient? Ja, das ist ganz einfach, wenn man nur in den richtigen Geschäften kauft, in denen nämlich an denen dranhin beachtet. Mitglied des Rabattsparevereins, dann bekommt man es schon. Kleine unfehlbare blaue Marken sind es, die einem in diesen Geschäften in die Hand gedrückt werden, und die sich dann später, wenn man eine genügende Anzahl bekommen hat, in eine hübsche Stange Geld verwandeln lassen. Man trägt also bei jedem Einkauf ein hübsches blaues Markenstück mit sich, immer nach jedem besuchungswollen Schild zu haben, ohne man einen Einkauf tätigt, wenn man nicht selber des „Meister Tagblatt“ wäre. Als solcher nämlich hat man das garnicht nötig. Man braucht ja nur die Zeitung zur Hand zu nehmen, dort findet man alle Geschäfte verzeichnet, in denen es beim Einkauf Rabattsparmarken gibt, immer für 20 Pfennig eine Marke mit einem Gegenwert von einem Pfennig. Und man kann es ruhig glauben, es lohnt sich schon diese Pfennige zu sammeln. Interessé und schon längst auf den Feindtrick gekommen!

Otto Albert
Rich. Ortman Nachf.
Schmale Straße 15/17 Telefon 2203
Kolonialwaren — Drogen
und Farben

Max Käther
MERSEBURG
Schmale Straße 21/23
Strümpfe, Wäsche, Herren-Artikel
Kurzwaren, Baumwoll-Waren

Rudolf Hesse
Sand 3 Tel. 3064
Kolonialwaren — Lebensmittel

Spielwaren
Sport- u. Lederwaren billigst
Sporthaus Käther
Gothardstr. 27 Tel. 2589

Franz Alleritz
Lauchstädter Straße 36
Kolonialw., Lebensmittel, Hausschlachten

Friederike Barth Nchf.
Inh. Ww. Friederike Schmeisser
Gothardstraße
Handarbeiten — Wollgarne
Kurzwaren usw.

Fritz Baufeld Gothardstr. 8
Telefon 2385
Kolonialwaren und
Kaffee-Spezialhaus

J. H. Elbe sen.
Inhaber: Otto Elbe
Schmale Straße 20 / Tel. 2690
Klemperei, Installation

Cari Elcker Inh.: Fritz Elcker
Markt 22 — Fensprecher 3022
Kolonialw., Landesprod., Sämereien

Fritz Fischer Weißbäcker Str. 49
Telefon 2976
Kolonialw., Konserv., Tabake, Zigarren
Spirituos., Spez. Hausschl. Wurstwaren

Wilhelm Fuhrmann
Markt 4 Telefon 2422
Seifen, Parfümerien, Kerzen

Otto Franke Burgstraße 13
Kleiderstoffe, Wäsche, Betten

Paul Hartwig Karlstraße 19
Wollwaren — Strümpfe
Herrenartikel — Handarbeiten

Carl Schmidt Unter Altenburg Telefon 2369
Bierverlag, Kolonialwaren

Carl Rauch Markt 16 ●
Telefon 2305
Kolonialwaren

Franz Wirth Roßmarkt 1
Seifenfabrik ●● Parfümerien

Max Schenke Unter-
Altenburg 38
Kolonialwarenhdlg., Kaffee●●sterei
Spez.: Hausschlachte Wurstwaren

Hefe
en gros en detail

Kath. Weibgen Wwe. Zorri 2201
Seifen und Parfümerien
Christbaum schmuck — Kerzen

F. Vollmann Preußnerstraße 4
Kolonialwaren, Mehl- und Futter-
artikel ● Spez.: Hausschl. Wurstwaren

Otto Teichmann Unteraltenburg 32 Telefon 2308
Kohlen- und Kolonialwaren

Alfred Staake Neumarkt 38
Telefon 2574
Kolonialwaren
Spirituosen, Rauchwaren

**Fast sämtliche hiesigen Mitglieder
der „E d e k a“ sind
auch Mitglieder des
Rabattsparevereins**

Kurt Hoferecht
An der Geisel 2 Tel. 2334
la Fleisch- u. Wurstwaren

Franz Herrfurth Nchf.
Inh.: Paul Berthold Kl. Ritterstr. 7
Kolonialwaren, Sämereien
und Vogelfutter
Spirituosen

Ernst Hoffmann
Gothardstr. 14 — Tel. 2644
Pralinen, Baum-
behang, Lebkuchen

Kurt Henker Neumarkt 10 ●
Telefon 3048
Kolonialwaren, Konserven,
Zigarren, Zigaretten — Landwurst

Marie Kretzschmar
Neumarkt 32 Tel. 3136
Kolonialw., Lebensmittel, Feinkost

Adolf Kunecke
Gutenbergsstraße 1 Telefon 3076
Kolonialwaren, Drogen, Farben

Kurt Krause Bahnhofstr. 13 Tel. 3133
Hausschl. Wurstwaren
Kolonialwaren
Delikatessen

J. Towara Clobiarer Straße 90 — Tel. 3008
Kolonialwaren — Lebens-
mittel — Hausschlachten

Ernst Looke ♦♦♦
Gothardstr. 23 Tel. 2739
Damen- u. Hermwäsche, Hand-
tücher, Tischzeug, Bettwäsche

E. Preller Neumarkt 28
Trikotagen, Strümpfwaren
und Herrenartikel

Cari Stürzebecher Burgstraße 24
Strümpfwaren — Wollwaren
Herrenartikel, Strickkonfektion

Martha Schladitz Markt 21
Spezialhaus für Wollwaren
Trikotagen u. Strümpfwaren

Fritz Hennig Leuna — Ebertstraße 98
Kolonialwaren, Lebensmittel, Landwurst

Bunter Büchertisch zum Weihnachtsfest.

Upton Sinclair „Alkohol“. Ein Prohibitionssroman, Rast Verlag 1. 50, Berlin (Preis Steifbed. 2,85, Einb. 4,80).
Auch mit diesem neuen Werk legt Upton Sinclair die Reihe seiner Aufklärungsschriften gegen die „bürgerliche Gesellschaft“ des amerikanischen Nordens fort, diesmal das gerade jetzt wieder in den Mittelpunkt allen Interesses gerückte Prohibitionsgesetz mit überaus feiner Beobachtungsgabe und scharfem, „Die Prohibition hat nicht verzagt! Es hat nie eine Prohibition gegeben!“ führt sie erst ein! So beendet Sinclair seinen großen Roman. Man wird dieses Buch lesen müssen, wenn man das moderne Amerika und seine brennenden Probleme kennen lernen möchte; das das Buch aber gelesen wird, dafür wird eine von der Schriftstellerin des bekannten englischen „Blad and White“ bewirkte einflussreiche Verfügung gegen den deutschen Verleger bedenklich sorgen; es ist diesem nämlich unterhandelt worden, die deutsche Ausgabe mit einem Titelbild zu versehen, auf dem sich neben einem Verurteilten eine „Blad and White“-Pflanze befindet. Man hat die Pflanze nun überlebt . . . und damit hat er den Buch

jeht der Gehn des Verbotenen an, und der ist unbeschreiblich als Reklame.
Bruno Böhm „Das war das Ende — Von West-Litauen bis Versailles“. M. Piper & Co. Verlag München. (Preis kart. 4,40 Mt., Einb. 5,50 Mt.).
Ein Dichter fällt hier den Ausgang der ungeheuren Tragödie, die man „Weltkrieg“ nennt. Die Schilderung setzt ein mit den Friedensverhandlungen im Osten. Deutsche Divisionen in ganzen Serien werden frei für den Westen; in Frankreich erweist man in Erwartung des kommenden Ansturms, und Englands Verantwortliche wissen ihre Sollauslastigkeit nur mit dem monotonen Vorwärtsschritt zu fassen, wie er Männern von Welt so wohl ansteht. Geradezu von epischer Größe dann die Bilder von den Offizieren des hungernden, unglücklich schicksalsergriffenen deutschen Heeres (und dennoch: „ausere Soldaten als die hier wird es nie mehr geben“). Zeitsüge und immer neue große Gefechte, die das Endziel greifbar nahe erscheinen lassen. — Bis Schluß auf Schluß das Verhängnis einsetzt: Zantgeschwa-

der hier, vergebende Heimat dort, meuternde Matrosen, Amerikas Kriegsneugierigenarmee, Parlamentarier in Angst-Ersten, todesmüde Fronttruppen, resignierte Generale und Monarchen. . . In Versailles fiel der Wagnis über dieses Trauerspiel, in dem es feigen Aufdauer gab, nur Spielerei, so müllig oder nicht. Und man spielte um sehr als Menschenleben: um unferes Volkes, ja vielleicht der Welt Zukunft! — Die Geschichte des Jahres 1918 ist nicht zum ersten Male so geschichtlich, auch allzu häufig schon literarisch ausgemerzt“ worden. Hier ist das Buch vom deutschen Schicksaljahr, historisch gerecht bis zum Letzten, und gleichzeitig doch eine literarische Inspiration von ungeheurer Stärke! L. N.

Jakob Christoph Beer „Der Wetterwart“. J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. Stuttgart und Berlin (Preis Einb. 5,40 Mark).

Inmitten der grandiosen Feuersucht der Bergwelt haust dröben auf dem Feuerstein-Observatorium der Wetterwart, und während des langen, langen Winters schreibt er seine Lebensgeschichte. Wir war dies Leben, heiter, lustig und ja her Winters mühselig in ihm. Und doch soll es sich gegen Ende noch erziehen. Ein Bauernsohn war er einst, frisch und froh

wie andere, nur flüger vielleicht, und er liebt des Sommer Dorfknechtens tieftöndliches Fiedelchen. Ueber das Heimatort bricht eine Naturkatastrophe herein; er wandert nach nach Hamburg, macht dort als Kaufmann eine glänzende Karriere. Die Jahre trit jetzt in sein Leben, die reiche und schöne Amerikanerin Abigail, und das sie ihn liebt, reizt seine Eitelkeit. Dies aber ist Grund für den Ehe, seinen bisherigen Glückstand fallen zu lassen, der nun als Schiffsführer sich mit der Hände Arbeit kärglichen Unterhalt verdienen muß. Doch weiter werden die beiden Frauen um ihn, und die Amerikanerin steigt über die Jugendfreundin, das Glück, das herbeigeigelt war, ihm zu helfen. Nur eine Lage brachte es zuwege, an der die Siegerin angründe gehen soll. Dieser letzte Schicksalschlag führt den hochwürdigen Seelenbummer zurück in die Berge: das Glück findet er nicht mehr, doch ihre Tochter — sein Kind. Und ihr sucht er den rechten Mann, das sie es einst besser habe als die Mutter. Dann kann auch der Wetterwart von diesem Leben Abschied nehmen. — Ein Worte des Volkes über diesen feinerfühligen Roman Deers zu sagen, war überflüssig. Am 245. Tausend ist das Werk jetzt erschienen, und solche Zahl beweist, das es längst zum Volksbuch im höchsten Sinne des Wortes geworden und immer neue Freunde wird es sich werden!



Aus Merseburg.

Thomastag nur für die Herren Skeptiker.

Die Leute des ewigen Wenn und Aber müssen auch einmal Feiertag haben. Ihr Heiligtag ist Thomas der Skeptiker — nicht der Borgia. Warum zweifeln sie? Kein Mensch weiß es, am wenigsten sie selbst. Ihre Tätigkeit besteht eben darin, alle Dinge mit skeptischen Augen anzusehen.

Zeigt man ihnen ein Bild, so sagen sie: von weitem ganz entfernt. Will ich ein junges Mädchen verloben, dann machen sie eine fürchterlich bekümmerte Miene, reden von Wohnungsverhältnissen, Gehaltsfragen und Ehebedingungen. Will man von ihnen ein Buch haben, so erzählen sie die lange Geschichte vom Wert eines Seimafalldens — sie wollen eben am liebsten unbefragt sein.

Aber das stimmt auch wieder nicht ganz; sie möchten ganz geliebt werden, aber immer das Recht behalten, ihre bittere Soße über den fremden Straten zu gießen. An ihren Tagen reden sie von nichts als von der Strandgefähe durch den Weihnachtsbaum. Sie haben einen Weihnachtsbaum, andere sollen lieber keinen haben ...

O, diese Zweifel! Menschen von getrennt mit einem Händchen über dem Herz, Man heißt, wie ihr Herz zuckt und möchte, aber es kann, es darf, es mag nicht. Wenn es nach ihnen ginge, gäbe es keinen Vorkeits. Dann machen wir es alle wie ihr Skeptiker Thomas, wir wickeln uns in Vangeligkeit ein und legen uns nieder, um zu sterben, nicht aber ohne vorher geweigert zu haben, ob wir wirklich sterben.

Wunder der Christnacht im Mitteldeutschen Rundfunk.

Am Kerkensommer verdichtet sich die Gebilde der Jugendberinnerungen und nehmen Gestalt an. Eine Festfolge von G. Herrmann 'Wunder der Christnacht', die der Mitteldeutsche Rundfunk am 22. Dezember um 11 Uhr, überträgt, vereinigt Erzählungen und Begeben von Werbaum und Himmeln, Ludvig Thoma, Richard Wrecker und Gustav Hermann. Besonders lieb aber leuchtet der Stern von Sachsen in der Christnacht, mit der Frau Henke das die Erinnerungen von vielen wachzuehen wird, und es dürfte in Merseburg interessieren, daß Schriftsteller Paul Henke an ein Kind unserer Stadt, der Sohn des Konrektor i. R. gleichen Namens ist. Die Weihnachts-Sinfonie von Hans Bang läßt das Mysterium voll aufklingen.

Am Heiligabend um 9 Uhr übertragen die Mirag und der Deutschenlieder die Veranstaltung 'Dreißig deutsche Töne läuten die Christnacht ein'. Daran folgt das Weihnachtstheater von Wachs in einer Liebertragung aus der Paulstraße zu Chemnitz (Mirag). Am 1. Feiertag beginnen Mirag und Deutschenlieder ihr Programm mit einer Christmette aus Schma i. Eragebüche, die schon 130 Jahre besteht. Die Gantfunde Berlin bringen um 6 Uhr ebenfalls eine Christmette aus dem Dom zu Duedelburg. 11.30 Uhr gibt Professor Dr. E. Debb Müller-Steig bei der Mirag eine 'Ansprache zum Weihnachtstag'. Außerdem gibt es in den Feiertagen bei allen deutschen Städten weihnachtliche Musik. Für den Abend des 1. und 2. Feiertages sind große musikalische Aufführungen (Meisterlieder von Nürnberg, 'Zarnhäuser', Orchesterkonzerte u. a.) vorgesehen. Zur fünften Stunde findet auch die Uebertragung der Bachkantaten an den beiden Feiertagen statt.

Weihnachtsvorrede bei der Domfrauenhilfe.

Zu einer stillen Adventfeier fand sich Dienstagabend im 'Lindl' die Domfrauenhilfe zusammen. Am festlich mit Kerzen und Tannenzweigen geschmückten Tische, die von unsichtbaren Frauenhänden mit feinem Werkhändig angefertigt waren, saßen 84 Frauen der Domgemeinde aller Stände als eine große Familie, die sich in dieser Gemeinschaft Weihnachts-Vorrede hofen wollte. Die alten lieben Weihnachtsvorreden erlangten, und Zuerst verlas Frau M. a. m. in der Sprache und Vortrag zu manchen 'Wohnten, der in der Stille durchdringt den Abend des 1. und 2. Feiertages soll. Frau M. a. m. und Frau M. a. n. g. schenkten aus der Fülle ihrer Gaben einzelne schöne Weihnachtsgebilde, die sein von Feinlein Bobo h. m. begleitet wurden. Mit frohem Herzen und dankbarem Gemüt sang man schließlich nach Kantate; man hatte in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten von der Vorrede des Weihnachtsfestes einen Hauch verpirrt.

Am zweiten Weihnachtstestag spielt die Theaterngemeinde wieder

Die Merseburger Theaterngemeinde bringt als besondere Heberkräftigung am 2. Weihnachtstestag abends 8 Uhr im Lindl die Operette 'Die Note von Stambul' zur Aufführung. Am Weihnachtstestag des Tages wird als Familienfeier eine Weihnachtsmädchenbesondere Art dargestellt, das 'Rudis Weihnachtstraum' oder das lebende Spielzeug' heißt und bei dem ungefähr 60 Kinder mitwirken.

Rezepte für das Festgebäck.

Su eigenen Herd schmeckt es am besten!

Gewiß ein ebennmäßig gewachsener Christbaum, einheitlich mit bunten Glasgeln oder auch nur mit glühendem Schnee und Silberlametta geschmückt, ist ein wunderhohes Anblick, aber — Sand aus Herz — es fehlt ihm das Warm-Gemütliche. Das mit dem Begriff 'deutsche Weihnacht' für uns alle so innig verbunden ist. Dazu gehört der Weihnachtsbaum, wie wir ihn einst in der Kinderzeit hatten. Jener Weihnachtsbaum pendelte nicht nur das sanfte Licht bühnender Wachskerzen, sondern 'richtige' Äpfel und Nüsse, Pfefferkuchen, Marzipan und Schokolade. Er war der Weihnachtsbaum, von dem unsere Kinderherzen schon Wachen vorher träumten. Und trotz arderer Selbständigkeits unserer technisierten Kinder — sie sind Kinder, genau solche Kinder wie wir einst waren.

Und welche Mutter wird nicht gerne auch etwas mehr Arbeit übernehmen, um die schönen Töne hervorzubringen, die in der Weihnachtsstunde klingen? Auch für den Winter-Teller wird sie sorgen. Es ist ja schön warm in der Küche, wo das Feuer im Herd prasselt, und das Baden geht hier auch sicher schnell und billig vorstatten. Immerhin ist es ratsam, vor Beginn der großen Weihnachtsfeier den Winter-Teller schon zu bereiten, damit er lauber und verwendungsbeher ist. Dann ist die Arbeit ja ein Vergnügen.

Und nun steht die Mutter am Herd, um vor allem Pfefferkuchen zu baden. Dazu sind nötig: ein Pfund Honig, ein Viertel Pfund Butter, die ankommen durchgehenden Nüsse für den Winter-Teller, ein Pfund Mandel, fünf etwa einen halben Teelöffel Kardamom und eine Pfefferküchle Pfeffer hingu. An warmer Herdhitze sind ungefähr eine Stunde vorher in einem halben Weingeist etwa 15 Gramm Bohnen waschen und in den Teiler getrocknet und muß erkalten. Dann wird er zu feinerdichten Würchen ausverrollt, die in Scheiben geschnitten werden. Auf ein gewaschenes, gut bemehltes Backblech gebracht, werden sie schön braun gebacken.

Auch Nuzine mit Schokolade ist ein gutes Rezept. Man nennet ein halbes Pfund Mehl mit einem Viertel ein gutes Weingeist, einem Viertel ein gutes Butter und ebenwollig getrockener Schokolade. Dann gibt man ein ganzes Ei und soviel kaltes Wasser, bis der Teig schmeidlich ist. Zuletzt fahrt man ein halbes Pfund Badpulver hinzu, formt kleine Stangen, die man zu Wägen und Dreiecken in der Hand formen kann, werden sie bei mäßiger Hitze im Herdofen gebacken.

Das Nuzinegebäck darf selbstverständlich zum Schluß am Weihnachtstestag nicht fehlen. Mit etwa einem halben Pfund

Recht fuetet man ein Viertel Pfund Zucker, zwei Eßlöffel Butter, ein ganzes Ei, einen Eßlöffel Nüsse (gerieben) und eine Pfefferküchle geriebener Nüsse und durch und gibt dann noch ein halbes Pfund Badpulver dazu. Der Teig wird dünn ausgerollt; man scheidet dann allerlei Figuren aus und backt sie auf gewaschenem Blech. Wenn sie beinahe fertig gebacken sind, bestreicht man das Gebäck mit etwas Eiweiß und streut Zucker darauf.

Aknecht Ruprecht auf der Weihnachtstahrt.

Vorch, wie es draußen weht und rauscht! Die Weitefahne kreischt im Wind. Die Zeit geht Aknecht Ruprecht um und lauscht. Wo auch die Kinder artig sind.

Wie oft er an der Tür wohl steht! Im Wald durchs dichte Nadelholz, Ob Jagen früh zu Vette geht, Und vorher auch die Suppe ist ...

Ihr Kinder, nehmt euch nur in acht! Es frag und forcht der Weihnachtsmann, Ob Gerhard Schularbeit gemacht Und Otfelia schön beiten kann.

Wer sojagen war das ganze Jahr, Wird heiligabend reich belohnt; Wer aber ungesogen war, Wird von der Mutte nicht verlohnt.

Schon trahst und glänzt mit hellem Schein, Des Spielzeugs bunte Wunderwelt; Schön sind auf Straten aus und ein Die Weihnachtsbäume angefeilt.

Moskowitzische Störungen des Weihnachtstestages beabsichtigt!

Auf dem Wege über den Rundfunk sind auch diesmal von Moskowitz die Störungen des Weihnachtstestages beabsichtigt, wie sie noch von früheren Jahren her in Erinnerung stehen. U. a. ist für den Weihnachtsabend eine Propagandaabteilung 'Marxismus — Leninismus' in deutscher Sprache vorgesehen, von der man annimmt, daß sie gerade in Kreisen der deutschen Arbeiterklasse gehört wird. Wie das Drama des kommunistischen Radiobandes mittels der Vortrag am Abend des 21. Dezembers (sogenannt 'Heiligabend') der

Und nächstens fällt auch neuer Schnee Dann wird es wieder bitterfahl, Die Sterne funkeln in der Höhe, Doch überm nachkommener Waad.

Aknecht Ruprecht holt den Schöllten vor! Im Wald durchs dichte Nadelholz, Ob Jagen früh zu Vette geht, Und vorher auch die Suppe ist ...

Es scheid der Schnee, er blist und sprüht, Der Alte treibt die Tiere an, Soll Mitleid wenn er am Fingel gießt, Es hängen Kling-Kling-Glädchen dran.

Wald, liebe Ainder, ist so weit! Und wenn ihr morgens aufgewacht, Dann hat es über Nacht geschneit, Das hat Frau Velle bran gemacht.

Dann freiset Aknecht Ruprecht seinen Wari Und rüflet sich mit Zaad und Wad. In froher, frommer Weihnachtstahrt, D — war doch morgen schon der Tag! Eib.

schleht das Blech nochmals in den Ofen und läßt die Nuzine hellbraun baden. Sehr beliebt sind die Schokoladen-Teller. Dazu werden ein halbes Pfund süße Mandeln in ganz feine Scheiben geschnitten, die mit 200 Gramm geliebter Zucker und ein wenig Wasser in eine Masse gegeben werden. Man rührt die Masse auf dem Feuer, so daß sich der Zucker um die Mandeln legt. Wenn die Masse erstarrt ist, wird sie mit 125 Gramm geliebter Schokolade und drei zu hellem Schnee geschlagenen Eiweiß vermischt. Dann gibt man kleine Säufchen auf ein gut mit Speckshwarte ausgekehrtes Blech und backt bei kräftiger Hitze.

Das sind lauter ausprobierte Rezepte. Und sie werden auch gelingen, wenn man sich auf keine Experimente einläßt, sondern bei der bewährten Methode bleibt, keine Weihnachtsbäckereien im Braunföhren-Bratofen zu baden, der bei guter Behandlung nie verläßt, und der bis heute immer noch am billigsten bewirtschaftet werden kann.

Auch Onkel Doktor wünscht

vergnügte Feiertage — mit Sinn und Verstand-Genossen ...

In den Tagen vor dem Weihnachtstestag ist für Groß und Klein die Zeit der taufenden Wänsche. Um sie alle, oder wenigstens die meisten davon, zu erfüllen, halten der Weihnachtsmann und seine Helferinnen ihre Hände wohl zu tun, wenn, um wenn wir nicht mehr als je zum Feiern rechnen müßten. So gilt es denn zu Weihnachten möglichst nur Nützliches zu tun, vor allem aber möglichst wenig, was unserer Gesundheit schaden könnte. Deshalb darf wohl auch der Onkel Doktor einige Vorkläge machen.

Gegen die Unbill des Winters werden ein Paar warme Schuhe oder Handhülfen sicher stets willkommen sein. Wo ein Nachschuß vor dem Fest fehlt, dürfte er auch nicht ohne Erklärung zu schäßen. Ein nützliches Geschenk stellt sich heraus, wenn man sich daran, die Sauberkeit und damit der Erhaltung der Gesundheit fördert. Auch ein Ständchen gute Seife wird den gleichen Zweck erfüllen und dazu Freude bereiten. Ein Saubergang, dessen Anweisung allerdings einem weiteren Gebot voraussetzt, ist als wertvolles Geschenk empfohlen. Ein sehr apromisches und der Gesundheit dienliches Geschenk für Groß und Klein sind auch ein Paar Schlittschuhe oder sonstige Sportartikel, und für das geliebte Wohl mag ein gutes Band sorgen.

Gegen eine Gabe, die geeignet ist, in den Weihnachtstagen den Klügenszeitel der Hausfrau zu bereichern, wird auch der Arzt gewiß nichts einzuwenden haben, sofern nur dabei des Guten nicht zu viel getan wird. Auch Mehl, Nüsse, Pfefferkuchen, Schokolade und Marzipan sind nützliche Speisen, die man besonders unseren Kindern zu Weihnachten nicht vorenthalten sollte. Selbstverständlich sollen sie aber die Maßregeln nicht in Massen und vor allem nicht zwischen eigentlichen Mahlzeiten verpeilen; denn ein vorwöhner Magen trägt nur zu leicht das ganze Weihnachtstestag!

Heberhaupt soll man mit dem, was man Kindern schenkt, ein wenig vorstichtig sein. Gewiß, Spielzeug gehört für jedes Kind zum richtigen Weihnacht, aber man bedenke, daß es, kleine Kinder alles, auch Spielzeug, gern in den Mund stecken. Man sollte man, ihnen spielender, oder spielerische Gegenstände zu schenken, mit denen sie sich verletzen können.

Unter den verschiedenen Musikinstrumenten, die des Kindes Weihnachtstestag

finden, finden sich gewöhnlich auch allerhand Musikinstrumente: Trompeten, Flöten und die Mundharmonika. Gerade diese wiederum häufig bei Kindern von Mund zu Mund, und ganz so ist die übliche Unterhaltung und Erziehung des Kindes zu verstehen. Mit Sinn und Verstand wähle also jeder seine Weihnachtsgabe, bei der der Zweck für unsere Gesundheit ein wenig im Vordergrund stehen mag, denn Weihnachtstestagmann und Onkel Doktor im trauten Verein meinen es gut und wollen auch unangenehme Freunde bereiten. In hoch in dieser schweren Zeit für alle und Jung ein halbes Freude auch ein wahres Festmahl. Und in diesem Sinne also: 'Vergnügte Feiertage!'

Nur vier Verkehrsunfälle

Wie aus vom Postelamt Merseburg mitgeteilt wird, haben sich im vergangenen November nur vier Verkehrsunfälle in Merseburg ereignet. Leider sind dabei allerdings zwei Kinder, die auf der Straße spielten, verletzt worden. Belegte an den Unfällen sind fünf Kraftfahrzeuge, ein Fußwägen und zwei Kinder. Die Ursache ist in drei Fällen auf Nichtbeachtung der Verkehrsverordnungen und in einem Fall auf die Unvorsichtigkeit eines Kindes zurückzuführen.

Eine alte Merseburgerin wird 85 Jahre alt.

Am heutigen Mittwoch feiert in körperlicher und geistiger Frische Frau Witwe Direktor Müllers, Innenstraße 2 wohnhaft, ihren 85. Geburtstag. Vor dem Krieg lag die Leitung des 'Lindl-Theaters' in den bewährten Händen des inzwischen verstorbenen Direktors Müllers. Wir wünschen der Jubiläarin noch einen zufriedenen Lebensabend.

Dr. Schnell wieder Vorsitzender der DSB.

In der letzten hällischen Landesverbandssitzung am 16. Dezember hat Dr. Schnell das Kreisamt Merseburg wurde bei hällischer Vorsitzende, Stadtmedizinalrat Dr. Schnell einstimmig wiedergewählt.

freidenkerischen deutschen Arbeitern ermöglichen, auch in diesem Abend der deutschen Sonderausstellung in Berlin, und in Baden und Baden zu Ehren, provostet zu werden, Rundfunk zu hören. Mit anderen Worten, es handelt sich wieder einmal um einen planmäßigen Versuch des Volkswissens, deutsche Weihnachtstestage zu unterbreiten. Der Versuch ist jedoch von untergeordnetem Interesse, da er nicht auf bestmögliche Weise sich nicht über die Einstellung der deutschen Rundfunkörer. Sie will gerade zum Heiligabend und zu den Weihnachtstestagen nicht von parteipolitischen Propaganda hören und lehnt es erst recht ab, sich auf bestmögliche Agitationsversuche einzulassen. Weihnachtstestage ist ein fest des ganzes deutschen Volkes. Die Wägen würden durchaus ihren eigenen Vorteil im Auge haben, wenn sie diese Festtage fortschrittlichen und bestmöglichen Propagandaabteilungen zu den Feiertagen unterließen.

Nachdenkliches Gepräch über den Wert von Pfennigen.

'Wohlfahrtsbriefmarken? Gehört habe ich wohl schon davon, geloben habe ich aber noch keine.'

'Wie ist das möglich? Die sind doch in jeder Wohnung zu haben, die Wohlfahrtsbriefmarken zu haben. Lesen Sie denn diese Feiertage? Dort finden sich doch häufig genug Notizen und sogar Abteilungen! Und auch auf den Straßen sind sie schon verkauft worden.'

'Sind denn das richtige Briefmarken, mit denen man Briefmarken kaufen kann? Natürlich! Vollkommen! Postwertzeichen für alle Postsendungen nach dem Land und Ausland mit kleinen Wohlfahrtsaufschlägen, die dem Kampf gegen die Winternot dienen. Die Idee leuchtet mir ein. Postwertzeichen brandt jedoch täglich. Kommt aber bei den kleinen Aufschlägen überhaupt etwas heraus?'

'Bei der Hauptausgabenwert von — der 4, 6 und 12 Pfennig-Marke — sind es pro Stück freilich nur 2, 3 oder 4 Pfennige. Aber diese Pfennige können sich zu großen Beträgen summieren bei dem täglichen Millionenverbrauch an Postwertzeichen.'

'Ja, in der Pfennig ist gar nicht zu verdachten, wenn er in Massen auftritt. Das macht man sich meistens gar nicht klar.'

'Und Sie werden an den hällischen Marken auch Ihre besondere Freude haben. Es sind richtige kleine Kunstwerke, bekannte deutsche Burgen und Schlösser mit reicher geschichtlicher Veranlagung. Außer den gängigen Marken gibt es auch noch die 25 Pfennig-Marke, vor allem für Studenten. Und die Weihnachtsbäckereien sollen alle nur eine 40 Pfennig-Wohlfahrtsbriefmarke tragen. Außer dem ist noch eine Lindenbura-Wohlfahrtsbriefmarke erschienen mit einadrigter Marke, auf der das Land in der Pfennig zu sehen ist. Das ist wirklich ein sehr guter Wert, wenn man mit kleinen Summen etwas für die Wohlfahrtsarbeiten zu tun. Selbstverständlich heißt es auch für mich von nun an: Im Weihnachtstestag nur Wohlfahrtsbriefmarken auf alle Postsendungen!'

Wohlfahrtsbriefmarken sind bei allen Merseburger Wohlfahrtsvereinigungen und den Postämtern erhältlich, aber auch bei der Regierung Merseburg.

Bestanden ...!

Das medizintliche Staatsexamen bestand am 16. Dezember in Halle der Sohn Martin des Kreisleitersamtamts Dr. Schnell, 21. U. S. 11, Goltzener Straße 22 wohnhaft. Wir gratulieren.

Aus der Heimat

Die Kurven werden „schlank gemacht“

Größers. Bekanntlich sind in den letzten Jahren umfangreiche Verbesserungen der Provinzialstraßen durchgeführt worden. Im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms des Reiches sollen nun weitere Teile der Provinzialstraßen erneuert werden, und zwar sollen vier große Kurven, die rechts der noch nicht erledigten Kurven bis zur Selbstbürger Stadtgrenze ausgebaut oder, wie der Stadtmann es nennt, „schlank gemacht“ werden. Es handelt sich zunächst um die große Kurve in der Ortslage Gröbers an der Abzweigung nach Dömitz und weiter um die Kurven am Klomertstein 14, 150 und 165. Die Kurven werden auf 6 Meter verbreitert und genügend überhöht. Mit der Zufuhr der Materialien ist schon begonnen worden.

21 Gänse fanden durch die Windstuhlgasse.

Hiedingen. Als der Perionentrömmen eines Berliner Kaufmanns durch den Ort fuhr, kamen plötzlich 21 Gänse angefliegen und zwar direkt gegen das Auto. Dabei wurde die große, dicke Windscheibe des Führersitzes zertrümmert und die Gänse landeten verstreut im Fahrzeug. Ein Jagstocher erlitt durch die Glasplitter blutende Verletzungen im Gesicht. Zum Glück verlor der Führer des Kraftwagens die Gewalt über den Wagen nicht und brachte ihn rechtzeitig zum Stehen. Die Hennen für das beschädigte Auto hat der Landwirt zu tragen, denn die Gänse gehören.

Unterdrückungen bei der Post.

Erhart. Der 54jährige Oberpostdirektor Carl Glöhner wurde von der Großen Strafkammer Erhart wegen fortgesetzter schwerer Kränkeltätigkeiten im das Instrumentenvertrages zu einem Jahr Haft und drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Glöhner, der seit 35 Jahren im Staatsdienst steht, vermittelte die Postvermittlungshilfe für die Oberpostdirektion Erhart. Er ließ sich dabei Veruntreuungen und Fälschungen anrechnen.

Vom flüchtenden Klavier erlösen.

Bad Salungen. Der Klavierhändler Willi Gerling wollte in der Sophienstraße ein Klavier verladen. Dabei gelang die Fehde des Wagens nicht, das Instrument geriet ins Schwanken, stürzte und begrub den Mann unter sich. Er wurde so schwer verletzt, daß er bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus starb.

Tragisches Geheiß.

Bad Werra. Bei dem kleinen Charvrenn von Bad Werra und Umgebung sind zwei Verletzungen aufgetreten. Der 31jährige G. A., der die Charvrennen abfuhr und den Wagen nach 30 Jahre im Jahre wurde verunfallt, einen erheblichen Teil des Gesichts verunruht zu haben. Die Frau des A. hat sich das so zu Herzen genommen, daß sie dieser Tage durch Erhängen ihrem Leben ein Ende machte.

Halbstein. Bei der von dem hiesigen Gemeinde- und Dömitz-Bezirk abgehenden Zugsbahn wurden 29 Hühner getötet.



Der letzte Einsatz
Roman von GEORG URBAT

(12. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Nun, bereut man noch immer, Herr Direktor, das Madel mit aufzunehmen an haben? Die Lady Arctino macht uns volle Ehre, hoher Herr.“

Direktor Verle auch ungeduldig mit den Schultern. Er konnte seinem Regisseur nicht unrecht geben.

„Nun, lieber Bahari, zu neugierig: Wie denken Sie über die vereinbarte Vergütung des Theaterbes. Herr Direktor?“

„Die Probezeit ist durchaus noch nicht abgelaufen, mein lieber Bahari,“ lautete Direktor Verle. „Ich werde Ihre Anrede nicht. Was heute in Kiel gefüllt, kann morgen in Lübeck nicht mehr ausstrahlen sein!“

„Ich will nicht drängen,“ sagte Bahari gleichmütig. „Aber to eine Sache wie mit der Lady Arctino ist schon herum, und der Rufus Strakburger, ihr großer Konkurrent, achtet in Wandenburg. Das ist nicht weit von hier.“

Direktor Verle schnappte nach Luft. „Was haben Sie nur an dem Madel an?“

Bahari: „Seien Sie doch mal aufpassen! Behriens, wann trifft endlich ihr neues Modell ein das Sie selbst vorführen wollen und sollen?“

„Wie ich mit dem Madel heute geht,“ mand etwas an. „Ich tue meine Pflicht und das Madel auch. Vorumst. Aber man hat to seine Pläne, lieber Herr Direktor. Sie wissen

Der Landgemeindegtag zur Verwaltungsreform.

Für Ausbau und Stärkung der Selbstverwaltung.

Wandenburg. Im Verlauf der weiteren Verhandlungen des Kreisdelegiertenrates des Landgemeindegverbandes der Provinz Sachsen fand eine eingehende Aussprache zu den Vorträgen über Arbeitsbeschaffung und Verwaltungsreform statt, in der die Gemeindegmitglieder über anstehende Kreisdelegiertenrat am Ausdrück kam. Der Kreisdelegiertenrat fasste folgende Entschlüsse zur Verwaltungsreform:

„Jede Vereinfachung und Eindämmung der Verwaltung, die praktisch auch zur Vereinfachung führt, wird von den Landgemeindegmitgliedern begrüßt. Dabei sind jedoch nur schematische Maßnahmen, unter dazu ohne Anbörderung der Beteiligten, unter allen Umständen zu vermeiden. Eine Verwaltungsreform darf nicht rein vom finanziellen Interesse des Reiches oder des Staates her ausgehen, sondern die Interessen und die finanzielle Lage der Gemeinden und ihrer Einwohner gebührende Rücksicht nehmen. Für die Fortführung der Verwaltungsreform muß der Landgemeindegverband der Provinz Sachsen daher fordern, daß die Staatsmacht auf das unumwandelbar Notwendigste beschränkt und daß alle Aufgaben, welche örtlich erledigt werden können, in der örtlichen Aufsicht vereinigt werden. Die Gemeinden und damit der Staat sind durch die Begründung des Selbstverwaltungsrechts durch den Freiern von Zien

groß geworden und aufgelöst. Im Gegensatz zu den Maßnahmen der letzten Jahre muß sich infolgedessen eine kommende Verwaltungsreform wieder auf den

Ausbau und die Stärkung des Selbstverwaltungsrechts

einfließen. Die Durchführung dieser Forderung verlangt grundsätzlich, daß den Beteiligten bei allen Maßnahmen der Verwaltungsreform rechtzeitige Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben wird.

Der Kreisdelegiertenrat hat sich für den gezielten provinzialen Freiern einer Reihe wichtiger provinzialer kommunaler Aufgaben und Organisationsangelegenheiten. Der Redner behandelte u. a. die Vertretung der Landgemeinden in den Verwaltungsämtern und die Landesrechnungswesen. Mittelstand und der Arbeitsämter. Aus der Tätigkeit des kommunalen Kreisdelegiertenrates für die Landgemeinden der Provinz Sachsen ergab hervor, daß im Jahre 1932 bisher 99 Anträge über insgesamt rund 175000 Mark beraten wurden, von denen 8 die Ablehnung verließen. Die Zahl aber infolgedessen ein treffendes Bild von der geringen Selbstständigkeit der in der Provinz Sachsen vorhandenen 3000 Landgemeinden, als im Jahre 1931 etwa die fünfstellige Zahl von Kreisdelegierten mit entsprechender erhöhter Arbeitslast beim Kreisdelegiertenrat vorlag gekommen ist.

Gemeindegvertreter des ehemaligen Kreises Naumburg.

Naumburg. Am Monats veranlassen sich im „Ratshaus“ 94 Gemeindegvertreter und Gemeindegmitgliedern des ehemaligen Kreises Naumburg. Die Sitzung leitete Landrat Zimmermann (Weihenfeld). Die Sitzung leitete Landrat Zimmermann (Weihenfeld). Die Sitzung leitete Landrat Zimmermann (Weihenfeld).

Landrat Zimmermann führte aus, daß vor der Zusammenkunft beider Kreise viele Stimmen laut geworden sind, die sich gegen eine solche Zusammenkunft wandten. Vor allem habe man ins Feld geführt, daß der Kreis Weihenfelds höhere Steuerumlage ablehnen müßte. Jetzt sei jedoch festgestellt worden, daß zu den bisher im Kreise Naumburg gestellten 47 Prozent Zuschlägen, weitere 20 Prozent hinzuzufügen müßten, um einen ausgeglichenden Haushaltsplan zu haben. Es gäbe keinen Unterschied zwischen den alten Kreisangehörigen und denen des bisherigen Naumburger Kreises. Der finanzielle Kreis der Naumburger habe grundsätzlich keine Änderungen bis zum 31. März 1933 einzuführen. Die neue Regelung, die für Kleinrentner am 1. Dezember 1932 eingeleitet für die Wohlhabensrentner aber erst am 1. Februar 1933 einzutreten werde, unterliege zwischen den Ortsklassen A und B. Mit wenigen Ausnahmen käme für den ehemaligen Kreis Naumburg nur die Ortsklasse B in Frage.

Für Sozial- und Kleinrentner, soweit sie verheiratet seien, habe der Kreis eine einmalige Beihilfe von 25 RM., für unversicherte von 20 RM. ausgeworfen.

Landrat Zimmermann wies ferner darauf hin, daß die Pflichtarbeit der Wohlhabenden im Verhältnis zu den anderen die Beförderung der Wege und Straßen benutzt werden müsse. Das Material

zum Straßenbau werde der Kreis liefern, ebenso einen kleinen finanziellen Zuschuß. Auf die Vertretung der Staats- und Kreisrentner müßte im Interesse eines geordneten Staatsmehrs besonderer Wert gelegt werden. Ganz besonders sei der 9 der Gemeindegliederung zu beachten, nach dem kein Antrag eingebracht werden dürfe, der den fern ausbreitenden Zahlungsverpflichtungen abgelehnt werden könnte. Besondere Ehrwürdigung besäße der Kreis Weihenfelds in seinen zwei Wanderhauhaltsschulen, von denen die eine im Frühjahr nach Bad Röll überföhren werde, ferner die Kreis-Hoch- und Ziebauamt, das zur Zukunft unentgeltlich und zur Überwindung von Bauten gegen mögliche Gebühr zur Verfügung stehe.

Anschließend sprachen Regierungsrat W. H. Müller von Hainmann Naumburg und Arbeitsamtsdirektor Dr. F. v. S. (Naumburg) über „Die Steuerumlage“ bzw. über „Das Problem der Wohlfahrtsverbände“. Dr. v. S. (Naumburg) stellte fest, daß die letzten erheblichen Veränderungen wegen der Zusammenlegung der Kreise nicht eingetrossen seien.

Am Schluß trat Gemeindegvertreter Böhm (Grünhain) für das Ziel der Zusammenlegung der Landgemeindegverbände Naumburg und Weihenfelds ein.

Gruß aus Teneriffa.

Sipientele, Herr Zentel, der Vertreter eines erstklassigen Hotels auf Teneriffa (spanische Inseln), küßte dem Gemeindegvertreter ein Bild unseres Kirchleins mit gleichzeitigen Notizen aus der 1000jährigen Vergangenheit Sipienteles, das er dort einem Archivar entnommen hatte. Als der Leiter des Hotels in Naumburg ankam, auf die Art unermüdet einen Gruß aus seiner ersten Heimat zu empfangen.

Jirius der erklaute Musik und lautes Klagen des Befalls. Er verstand in dem Vorbau aus Zettelnwand.

Wortlos starrte Direktor Verle ihm nach. „Verdriß, totte verdriß!“ Wenn der nicht vorher ein Gefäß in Naumburg füllte, ist ihm nicht wohl. Und nun sollen auch noch die beiden Dörmchen heranz.“

Dann aber zog sich sein Amerikanerpaar in erhabene Falten. Er überlehte, welchen Wert die Pläne Baharis für ihn haben könnten.

In einem dieser Tage stieg aus dem Zug der am Abend aus Hamburg, der Kiel eintrifft eine schlafte, elastische Jugendmannschaft, sah sich lücheln um, wußte einem Gedächtnis, und ehe er ihm das Gedächtnis übertrug er, „Sagen Sie bitte, achtert hier noch ein Brief?“

„Jamm, lieber Herr“, sagte da der Gedächtnisträger ganz begeistert. „Eine ganz tolle Sache dieser Jirius. Den müssen Sie sich auch ansehen. Herr. Und eine Vaad ist da, Herr. Eine noch ganz junge Vaad, die 1 ringt über ein ganzes Auto mit lebendigen Menschen drin.“

Der junge Mann nickte. „Also hätten wir sie“, murmelte er vor sich hin. Er ließ sich von dem Gedächtnisträger den Namen eines nahen anstehenden Botels nennen und ließ ihn sein Gedächtnis führen.

Der Gedächtnisträger aber war in stich gekommen. Vor einem Plafondsbaum hielt er. „Da!“ Er wies auf ein großes Plakat. „Das ist sie! Das ist die Vaad, die so doll spritzt!“

Der junge Mann nickte dankend. Er ging über den langen Bahnhof zum Telegrafendamm, wo er eine kurze Depesche an Frau Baharauter in Wettiner, der Antwerp, auf, worin er mitteilte, daß der Ausreißer abfert wäre und fe sofort nach Kiel kommen möge. Die Depesche unterzeichnete er mit Harro.

Ein Millionen-Strassenbauprogramm ohne Geld.

Wakenstein. Amnestis des fast vollständigen Erlagens der Minister Quadratur wird hier versucht, durch die Organisation des Fremdenverkehrs eine Belebung der Wirtschaftslage herbeizuföhren. Der Kreisrat verabschiedete daher, wie schon mitgeteilt, ein umfangreiches Programm für die Erweiterung u. a. des Kreisverkehrs u. a. e. g. e. Der Plan heißt sowohl Straßenneubau wie auch Verbesserungsanlagen in der Nord-Süd und West-Ost-Richtung des anhaltischen Nordlandes von, die es ohne Schwierigkeiten ermöglichen würden, an seine Schönheit auf schnellstem Wege heranzuföhren. Eine Summe von 5 Mill. RM. wird zur Ausführung der in Erwägung gezogenen Arbeiten benötigt. Da aber dem Kreis keine Mittel zur Verfügung stehen, mußte sich der Kreisrat unter Führung von P. v. S. vorerst entschließen, dem Erweiterungsplan grundsätzlich auszumitteln, um gerichtet zu sein, wenn im nächsten Jahre ein bestimmtes Maß an Arbeitsbeschäftigung verfügbar gemacht werden. Das Projekt ist also ein Beschäftigung für die Zukunft.

Das Bedeutung des Wilderers.

Ein Wilderernest anschieben. Braunlage. Seit längerer Zeit wurde hier nach einer Reihe von Wilderern gefahndet, die entweder allein oder gemeinschaftlich ihrem Handwerk nachgingen. Lange mühten sich die Forst- und Polizeibehörden vergeblich, bis ihnen endlich der Jäger aus Hilfe kam. Ein Braunlager Wilderer hatte irgendwo einen Stroh geföhren, den ein Nordhäuser Wildwälder in Braunlage in seinem Straßwagen entlockte. Wie es das Recht wollte, war ein Stroh von dem Stroh des erlegten Fieres zu sehen. Bei der Durchfahrt durch Braunlage wurde man aufmerksamer. Es gelang, die einmal geföhrene Spur zu verfolgen. Einem Anführer von sieben Landwägern nahm der Bezirksstaatsanwalt in Braunlage am 17. September teil, im Verdacht der Wildererei stehen. Sie wurden verurteilt und wieder auf freien Fuß gesetzt, nachdem der Staatsanwalt nicht mehr den Stand. Nur einen der Wilderer, Kurt Heber, verurteilte man. Mit ihm hat man einen guten Fang gemacht. Er wird in einem Gefängnis hängen. Er wird nicht weniger als 10 Jahre hängen.

Hohe Belegungsziern der Volksschulstufen.

Kümmern. Nach Abschluß der Aufnahme der Schulneulinge wurde festgestellt, daß Eltern viele Klassen die geforderte zulässige Höchstzahl weit überschritten. So wird die 1. Klasse rund 70, die zweite etwa 70 und 80 Kinder bederlei Geschlechts zählen. Der beiden dritten Klasse sind 100 Kinder im Vorjahr keinen eigenen Klassenlehrer haben. Auch die Klassen der Grundschule erreichen oder überschreiten oft die 60.

Werbung. (Ein 50 Meterlang in 40 m Tiefe.) Im Schacht des ersten Schichtens wurde ein 100 m langer und 10 m breiter Schacht in der Tiefe von 100 m bis 120 m unterhalb der Oberfläche unter Schmelzung geföhren.

Dreizehntes Kapitel.

Es war Harro Feitner. Bärbel hatte damals im Quartier in Berlin, als sie dem Mittemeier von Sünden eine lächerliche, fast ungenogene Waad erstellte, richtig verurteilt. Der Mittemeier hatte zwar nicht sofort, aber doch nach einiger Zeit über das löbliche Zusammenreffen mit einer jungen Dame berichtet, die dem Kärlein Barbara Vogelreiter, Harros Schwägerin, to lächerlich ähnlich sah und es doch nicht war.

Harro schmeitete ein Briefbogen in die Luft, als er den Brief las. Seinem Schwägerin Konrad lag er davon nicht; eine löbliche Waad sah sie auch davon zurück. Feitner Braut von dem Brief zu erzählen. Er fuhr aber sofort nach Wettiner heim und hielt mit seiner Schwägerin Mutter Kriegsrat.

Sie kamen überein, daß der Brief Konrad ruhig seine „Bäcker“ Nachforschungen durch den vertrauenswürdigsten Herrn in Wettiner, welches fortsetzen sollte. Harro wollte nicht Urlaub nehmen und in Berlin die Spur Bärbels aufnehmen.

Sie war nicht schwer zu finden. Mittemeier von Sünden hielt ihm lachend. Er nahm die Waad, die Bärbel ihm einleitete, wieder mit sich, als Harro ihm von Bärbels Unternehmungsgeist erzählte. Ein Pferd, das im Quartier geföhren wurde, mußte auch treuend in der Waad untergebracht werden sein. Sie aßten auch gleich in der Zettelmilch am Zoo, und der junge, freundliche Zettelmilch, mit dem Bärbel mitunter ausreichten, erzählte ihnen unter, daß das Pferd einer jungen Dame hier untergebracht gewesen und sie dann nach einer langen Zeit von einem Transportanten des Jirius Verle nach Dömitz nebst worden seien.

„Also auf nach Dömitz!“ rief Harro, verabschiedete sich dankend von Sünden und fuhr nach nach Dömitz.

In Dömitz wurde der Jirius Verle nicht mehr zu finden. Aber Harro erfuhr, daß der Jirius nach Kiel abtransportiert worden sei. Und nun fand er in dem kleinen Hotel

Um die "Navia"

Änderungen, die bei der Schokoladenfabrik Navia in Dessau in den letzten Tagen stattfanden, haben dort außerordentlich alarmierend gewirkt und zu der Auffassung Anlass gegeben, daß die Verkaufserlöshandlungen wegen der Navia für verhängnisvoll seien.

Befürworter der Navia ist bekanntlich die Zuckerfabrikiererei H. G. m. B. & Co., die zum Konzern Halle-Bohls-Holland (Kreuzigung mitteldeutscher Rohwälderfabriken) gehört.

Nachdem sich der Konzern genötigt gesehen hat, mit Rücksicht auf die bekannten Verkaufslinien auf dem Zuckermarkt (Einkaufspreise der Rohstoffe) seine Zuckerfabrikation in Dessau stillzulegen, geht er damit nun, die Schokoladenfabrik Navia abzugeben. Verhandlungen wurden nach verschiedenen Richtungen angestrebt. Sie haben noch zu keinem Ergebnis geführt, aber es sind noch nicht abgeschlossen, es wird weiter verhandelt.

Der Verkaufserlös halber ist mitgeteilt, daß in Dessau Vermögensgegenstände im Umfang von 20 Millionen durch eine Versteigerung zum Staat und Stadt in der Navia deren Zerschlagung zu verhandeln. Aber diese Zerschlagung ist noch nicht erfolgt. Es wird zur Zerschlagung der Vermögensgegenstände ausgerechnet, daß Summen, um diesen großen Betrieb zu erhalten, — er beschäftigt im Dezember noch rund 600 Arbeiter — durch verringerte Produktionsleistung bis bezogen werden können. Wie weit es sich hinter diesen Plan nicht und ob er zu einem funktionierenden Abschluß führt, läßt sich nur nach dem weiteren Verlauf zu ersehen, was das Ergebnis der Verhandlungen abzuwarten.

Normale Abhebungen bei den Sparkassen.

Mit dem zunehmenden Vertrauen der Bevölkerung in die Sparkassen sind die Abhebungen wieder in den letzten Tagen, insbesondere in den letzten Tagen des Monats, außerordentlich stark geworden. Dies ist ein Zeichen für die zunehmende Liquidität der Sparkassen.

Krieg gegen die...

In der letzten Zeit sind die Abhebungen bei den Sparkassen wieder in den letzten Tagen, insbesondere in den letzten Tagen des Monats, außerordentlich stark geworden. Dies ist ein Zeichen für die zunehmende Liquidität der Sparkassen.

angelegt sind. Die Nichtigkeitsfrage führt sich auf die Behauptung, daß aus dem Gesamtergebnis der Verwaltung der Navia ein Gewinn von 20 Millionen erzielt worden sei. Diese Behauptung ist durch die Untersuchung der Bücher widerlegt worden.

Reinewittlungen bei J.G. Farben.

Die J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft hat in den letzten Monaten ihr Geschäft in ihren einzelnen Werken, einschließlich der in den Bergwerken, durch eine Reihe von Maßnahmen vergrößert. Bislang konnte die Gesellschaft infolge von Reinewittlungen im Zusammenhang mit einem Reorganisationsprogramm, das über die von der Verwaltung durchgeführte Reorganisation hinausgeht, ihren 1000 Personen vermehrt werden.

Ausbeuten im Milch-Konzern.

Bei den Gewerkschaften des Milch-Konzerns in Halle werden im Januar folgende Ausbeuten für das vierte Vierteljahr 1932 verteilt werden: bei den Gewerkschaften Milch und Leinhardt 76 RM, bei der Gewerkschaft Berta 56,50 RM, und bei der Gewerkschaft Gute Hoffnung 28,50 RM. Das sind dieselben Ausbeuten, die für das dritte Vierteljahr erzielt wurden.

Terre AG. für Ammenzucht, Wieserleben.

Sie wie hören, wird für das Ende Mai 1932 abgelaufene Geschäftsjahr der Mitte Januar stattfindenden Generalversammlung ein Abwidul vorgelegt werden, der einen Reingewinn von einundzwanzig Millionen Reichsmark vorläufige wurde der letzte Reingewinn von 14 Millionen Reichsmark. Die Reingewinnzunahme im Verhältnis von 51 und 36 Prozent bedingt. Soweit sich letztes überlegen läßt, ist auch das laufende Geschäftsjahr als verhältnismäßig günstig anzusehen, ist das voraussichtlich mit dem gleichen Ergebnis wie im abgelaufenen Geschäftsjahr zu rechnen ist.

Seitiger Volkswirtschaft in Weipitz.

Die Generalversammlung letzte die Dividende auf 6 Prozent fest. Die der Vorstand mittelte, könnte man jetzt von einem einmütigen betriebliehen Geschäftsjahre sprechen, der allerdings von einer Konjunkturlage nicht frei ist. Die Wirtschaftslage ist weiterhin recht gut zu sehen und es läge Schlußfolgerung für einen bald wieder zweijährigen Betrieb bis zum Frühjahr vor. Die Gesellschaft ist allerdings gezwungen gewesen, die notwendigen Ersatzarbeiten an den Maschinen zu veranlassen, wodurch ein harter Einbußenplan entstehen werde; ein Ausmaß, das durch weitere Ersparnisse nicht nur sehr schwer zu erzielen ist, sondern auch die gute Wirtschaftslage im Grunde nicht mehr ausreichen könnte.

Off.-St. Sonderbräu in München.

Nach 1931-32 ergibt sich ein Reingewinn von 585.130 RM, was dem letztes 585.130 RM entspricht. Die Dividende wird auf 6 Prozent festgesetzt, was 35.108 RM vorantrogen werden sollen. Der Abschlußjahr betrug etwa 20 Prozent. Die Ausbeuten werden als nicht abgenommen.

Annaburger Steinquarzit AG. in Annaburg. In der in Berlin abgehaltenen Generalversammlung wurde der Jahresabschluss genehmigt. Der Verlust von 89.652 Reichsmark wird bekanntlich vorgezogen. Der Abschluß der Wirtschaftsjahre wird wieder genehmigt. Zum nächsten Jahre ist eine Verkleinerung des Geschäftsbereichs, die bei voller Arbeitszeit zu einer Verkleinerung von Arbeitnehmern in den Betrieben geführt hat, die Ende Oktober 1932 bereits etwa 25 Prozent der Gesamtbeschäftigung betrug.

Unverändert.

Berlin, 21. Dezember. Zum vorläufigen Frühjahr hat die allgemeine Geschäftslage. Vor dem Hintergrund ist die Unternehmenslage etwas geworden, zumal sich gezeigt, daß den größeren Säulen des Wirtschaftslage in der letzten Zeit im Hinblick auf den Jahresabschluss auch immer neuere Angaben zum Stand der Wirtschaftslage. Nach dem was zurzeit bei den Säulen sich wieder mehr dem Reingewinn zugehört hat und die allgemeinen Wirtschaftslage in den Betrieben aufgehört haben, legen sich für den letzten Vierteljahr die großen Säulen auf für den letzten Vierteljahr. Die großen Säulen auf für den letzten Vierteljahr. Die großen Säulen auf für den letzten Vierteljahr.

Berliner 4-Rohstoffe...

Berlin, 21. Dezember. Rohstoffe für den 20. Dezember. Rohstoffe für den 20. Dezember. Rohstoffe für den 20. Dezember. Rohstoffe für den 20. Dezember. Rohstoffe für den 20. Dezember.

Wahlberechtigte...

Wahlberechtigte in den Gemeinden. Wahlberechtigte in den Gemeinden. Wahlberechtigte in den Gemeinden. Wahlberechtigte in den Gemeinden. Wahlberechtigte in den Gemeinden.

Wahlberechtigte...

Wahlberechtigte in den Gemeinden. Wahlberechtigte in den Gemeinden. Wahlberechtigte in den Gemeinden. Wahlberechtigte in den Gemeinden. Wahlberechtigte in den Gemeinden.

Wahlberechtigte...

Wahlberechtigte in den Gemeinden. Wahlberechtigte in den Gemeinden. Wahlberechtigte in den Gemeinden. Wahlberechtigte in den Gemeinden. Wahlberechtigte in den Gemeinden.

Berliner amtliche Wertberichte...

Table with columns for various goods and their prices. Includes items like flour, oil, and other commodities.

Leipziger Börse...

Table showing stock market data for Leipzig, including various companies and their share prices.

Berlin, 20. Dez. Amtl. Preisliste...

Table with columns for different types of flour and their prices.

Wahlberechtigte...

Table listing names and addresses of voters for an election.

Berliner Börse vom 20. Dezember

Large table containing stock market data for Berlin, including various companies, their share prices, and market indices.

Uhren Schmuck Trauringe „Photo“
 Reparaturen nur unt. Garant.
Friedrich Kolander
 Entenplan 6

WILLKOMMENE WEIHNACHTSGABEN

Einzel-Möbel
 in allen Preislagen
Max Otto
 Preußerstraße 13
 (neben Arbeitsamt)

Sie finden bei uns eine schöne große Auswahl preiswerter praktischer **Weihnachts-Geschenke** wie:
 Damenhandtaschen, Aktenetaschen, Brieftaschen, Schürzen, Lederhandlung **Max Plaut**
 Kleine Ritterstraße 12

Christstollen und Pfefferkuchen
 in reicher Auswahl
Feinbäckerei Alwin Freiburger
 Markt 26
 Fernsprecher 2631

Zu Weihnachten einen **Photo-Apparat**
 aus dem **Photo-Spezialgeschäft Emanuel**
 im neuen Kreishaus
 Markenapparate wie Zeilikon, Agfa, Voigtländer in gr. Auswahl

Solinger Stahlwaren
 Tischbestecke und Löffel, „Wellner-Silber“, Gefäßbestecken, Obstmesser, Taschenmesser, Messerschärfen, Küchenegabeln, Rasierbedarfs - Artikel, Scheren aller Art, Haarschneidemasch., Nagelpflege-Etuis usw.
 Ferner: Fleischhackmaschinen, Brotschneidemaschinen, Kaffeemühlen, Messerputzmaschinen — Nichtrostende Stahlwaren
Carl Baum
 Kl. Ritterstr. 14
 Fernruf 3012 —
 Fachgeschäft Solinger Stahlwaren

A. Hendel - Merseburg
 Oigrube 29 - Fernspr. 2645
 empfiehlt
 Kübler-Kleidung, Strick- und Sportjacken, Pullover, Sportbekleidung, Wäsche in Leinen, Seide und Trikot. Preiswerte Schürzen, Handschuhe, Selbstbinder, sowie sämtliche Herren-Artikel. Große Auswahl in Strümpfen in allen Preislagen, sowie alle Sorten Strick- und Handarbeitswollen Garne und Seiden
 Preiswerte Kurzwaren

Empfehle:
 Christbaumkerzen in allen Preislagen
 Lametta
 Baumschmuck
 Lichthalter
 Wunderkerzen
„Sonnen-Drogerie“
 Fritz Sängner

Der Kauf beim Fadmann
 bietet Ihnen Gewähr für eine **tadellose Rundfunk-Anlage** bei reellster Bedienung!
Willy Bock, Merseburg
 Unteraltenburg 4 - Fernspr. 3080
 Radio, Elektro, Reparaturwerkstatt

Firma Gustav Röder
 Klempnermeister — Roßmarkt 9
 Bauklempnerel und Installation für Gas, Wasser- und Warm-Wasser-Anlagen nach modernster Ausführung zu billigsten Preisen.
 Wirtschaftl.-Gegenstände wieder aufgenommen.
 Reparaturen gut und billig.
Pass. Weihnachtsgeschenke

Weihnachtsgaben, die Freude bereiten
 Briefpapier
 Füllhalter — Mal- und Bilderbücher
 Ausschneidebogen
 empfiehlt
Gustav Kleinert
 Papierhandlung im Kreishaus

Musikinstrumente Saiten u. Bestandteile - Noten und Schulen - Radio
 alle führenden Marken
Musikhaus Alfred Beyer
 Gegr. 1892 Schmale Straße 2 Tel. 2667
 Reparaturen fachgemäß in eigener Werkstatt
 Mitglied des Rabalt-Spar-Vereins

Moderne **Weihnachts-Geschenke** für den **Herrn**
 nur von **Gebrüder Wassermeyer**
 Entenplan 2
 Weißenfelser Str. 38, Leuna

Praktische Weihnachts-Geschenke!
 Nähmaschinen / Fahrräder
 Schallplatten / Radio
 Wringmaschinen / sämtl. Zubehörteile zu billigsten Preisen / Teilzahlung
 Fahrrad- u. Nähmaschinen - Handlung
R. Gottwald
 Merseburg, Saalstr. 3

Für den **Weihnachtsbedarf**
 reichhaltiges Lager in Strümpfen / Trikots / Handschuhen Herren-, Damen- u. Kinderjacken / Schürzen Unterröcke / Schlüpfen / Schals und Mützen Baby-Artikel, Kopftücher, Schlafanzüge, Gamaschen, Wollgarne — Auf alle Artikel 5% Rabatt
M. Schladitz
 Merseburg Woll - Spezial - Geschäft Markt 21

Empfehle:
 Gute Qualität
 moderne Muster
 reiche Auswahl
 in billigsten Preisen
Schirme
 Reparaturen — Bezüge
Ww. Marie Müller
 Burgstraße 6.

Puppenstuben-Tapeten
 Fußmatten
Linoleum
 Bohnerwachs
Stragula
 Zugluftabschleifer
Dekoration
 Polstermöbel
 Ausführung aller **Facharbeiten** vom Spezialgeschäft
H. Stadermann
 Oigrube 11 — Ruf 2277

Erich Heine Goldschmied
 Einziges Fachgeschäft am Platze
MERSEBURG
 Fernsprecher 2372 :: Burgstraße 10
 Reiche Auswahl in mod. Schmuck
 Bestecke in versilbert und echt, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen
Trauringe Reparaturen

Schenke Praktisch!
 Feinseifen
 Köln. Wasser
 Parfümerien
Geschenk - Packungen
Franz Wirth
 Seifenfabrik — Parfümerie
 Roßmarkt 1

Friedrich Engel
 Groß-Tankstelle



Schöne Weihnachtsgeschenke in Kunstporzellan und Kristall, Marmor-Schreibzeuge, Schreibmappen, Photoalben, Briefpapiere mit und ohne Namen

Richard Lots
 Burgstraße 7.

WILLKOMMENE WEIHNACHTSGABEN

Praktische Geschenke

in
Parfümerien
Geschenk-
packungen
Seifen

zur erst. Firmen bei

W. Mahfeldt
Ritter-Drogerie

Decken Sie bitte Ihren Bedarf zum Feste im Spezialgeschäft für Spirituosen u. Weine bei



Hugo Sauer

Oigrube 21, hinter dem Ratskeller. Tel. 3037

Spielwaren

kaufen Sie schon seit über 20 Jahren bei größter Auswahl, zu billigsten Preisen im

Sporthaus Käther

Jetzt Gothardstraße 27 Mitglied des Rabatt-Sparvereins

Für die Festtage:
Hausfrau kauf, beizelten ein, Wenn Du gut bedient willst sein:
Tafeläpfel Feigen Walnüsse
Apfelsinen Datteln Haselnüsse
Mandarinen Ananas Paraisisse
Weintrauben Trauberosinen Krachmandeln
Obst, Gemüse u. Pilzkonserven
Bestellungen auf Weihnachtsgebäck, Reb und Hasen rechtzeitig erbeiten!
Ein Schlager meiner Horn-Verkaufsstelle:
Weinbrand-Verschn. 1/2 Fl. 2,35 M., Jamaika-Rum-Verschnitt 1/2 Fl. 2,30 M.
Zentralmarkthalle - Bahnhofstr.
Inh.: Willy Rönne - Tel. 3222

Puppen-Wagen

im Preise bedeut. ermäßigt
Größte Auswahl in

Korbmöbel,
Handarbeitsständer
Wäschetrophen, Schmitten

Alle Verdecke werden neu bezogen, gefüllt und garniert.
K. Geisering
An der Geisel Nr. 8

Zigarren - Zigaretten- u. Tabak-Spezialgeschäft
Spirituosen - Weine

Gebr. Schwarz

Nachfolger
vormals
Otto Loebus
Merseburg, Markt 6

Auf den Gabentisch ein photo-Apparat

von
W. Mahfeldt

Ritter-Drogerie
Große Auswahl, auch in allen Bedarfsartikeln

Feldstecher Theatergläser
Barometer Thermometer
Signallampen Leuchtstäbe
Brillen Klemmer Lorgnett.
Märklin-Metallbaukästen

Hermann Weber

Tel. 2656 Merseburg, Bahnhofstraße 11

Die moderne Keimkappe

Cachenez / Leinenkragen / Oberhemden / Einsatzhemden / Mako-Unterwäsche / Handschuhe / Socken und Gamaschen

Mey-Kragen

Hauptverkaufsstelle
W. F. Voigt
Spezialgeschäft für Herrenwäsche
Bahnhofstraße 11 :: Fernruf 3006
Mako-Unterwäsche u. Oberhemd. n. Maß

J. G. Knauth & Sohn

nur Gothardstraße 48
(am Kriegerdenkmal)
Herrenhüte - Mützen - Herrenartikel
Pelzkragen
für Damen und Herren billigst und in größter Auswahl.
Neuanfertigung - Umarbeiten
Reparaturen in eigener Werkstatt

Hermann Kundt, Gothardstraße 13

Spezialgeschäft feiner Lederwaren
empfiehlt zum Weihnachtsfest:
Neuheiten in Damenhandtaschen, Besuchs-, Falten-, Derby- und Abendtaschen, in allen Preislagen, Damen- u. Herren-Tresors, Necessaire, Manküre, Nähbeutel, Ferner Einkaufsbeutel, Aktien-, Schul- und Diplomaten-Schreibmappen, Hand- und Bahnkoffer, Schaukel- u. Spielperle, Leder- u. Tuchgamaschen, alles in gr. Auswahl.

Bücherstube

Grahmann
Leuna, Industriest. 9 11
empfiehlt nette Geschenke!

Photo-Alben
Waldorf - Spielzeuge
Gesellschafts-Spiele
Jeder Art
Jugend- und Märchenbücher!

Bücher

Jugendschriften / Romane
Klassische Werke sowie
Musikalien empfiehlt
wieder in großer Auswahl
Karl Wagner
Markt 25



Schulranzen // Schülertaschen
Die praktischsten
Weihnachts-
geschenke sind:
Lederwaren
Sie finden hierin große Auswahl im
Fachgeschäft von
E. Königsdorf
Roßmarkt, Ecke Saalstr. Tel. 2744

Hüte und Mützen
Herrenartikel - Pelzwaren
Karl Wittenbecher
Kürschnermeister
Merseburg
Am Neumarkt 1
Werkstatt für Pelzwaren

Nähmaschinen
Fahrräder
Waschmaschinen
Wringmaschinen
Radio-Sprechapparate
Schallplatten
Max Schneider
Merseburg a. S.
Schmale Straße 19
Mitglied des Rabatt-Sparvereins

Handschuh-
Spezialgeschäft
Herren-Wäsche
Oberhemden
Krawatten
Zelida-
Dauerwäsche
C. Zeigermann
Merseburg, Burgstr. 19

Praktische Weihnachts-Geschenke

Nächtische
Rauchtische
Blumenständer
Garderoben
Lampentische usw.

Gustav Weber 21

Weißenfelsler Straße
Beachten Sie unsere Schaufenster

Das persönliche Geschenk zum Fest finden Sie sicher bei großer Auswahl in der **Germania-Drogerie** A. Eckardt - Bahnhofstraße 15

Oberhemden
moderne
Selbstbinder
kaufen Sie preiswert bei
Max Käther
Schmale Straße 21/23

WILLKOMMENE WEIHNACHTSGABEN

Theodor Kraft
Uhren, Gold- u. Silberwaren
Optik
Merseburg, Gotthardstr. 13
Praktische
Weihnachtsgeschenke
Reparaturen, Neuanfertigung

Nürnberg- und Böselsche-Lebkuchen
Davids Honigkuchen
Thorner Kathrinchen : Aachener Printen

Bonbonnieren u. diverse Geschenkartikel
Marzipansachen, Baumkonfekte, Pralin.
Eigene Fabrikat Täglich frisch

Hermann Budig
Hauptgeschäft: Hiltnerstr. 29 — Filiale Burgstr. 24
Telefon 3129 :: Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Praktische
Weihnachtsgeschenke
Pelzwaren, Hüte, Mützen und Herren-
artikel zu allerbilligsten Preisen

Karl Köppe
Kürschnermeister
Merseburg • Gotthardstraße 24
Pelzwaren-Reparaturen werden fachmännisch
in eigenen Werkstätten ausgeführt.

Bäder mit Gas- u. Kohlen-Feuerung
Wascheinrichtungen
und Klosetts alle Fabrikate
empfehlen

J. H. Elbe sen.
Klempnermeister
Inhaber: Otto Elbe
Schmale Straße 20 Tel. 2690
Auch alle Reparaturen prompt

Praktische Weihnachtsgeschenke

Elektrische
Beleuchtungskörper
Heiz- u. Kochapparate
Radio
Elektro-Haus
Inhaber
Liebmann & Friedling
MERSEBURG :: Wasnerstraße 6 :: Telefon 2500

Für den Weihnachtstisch
empfehle ich
Kronen
Tischlampen
Bügeleisen
Haartrockner
Heizkissen

Rundfunkgeräte
Christbaum - Beleuchtungen
Elektro - Sachse
Sand 30 Tel. 2171

Zum
Weihnachtsfest!
Modernste
Radio-Geräte
nur bei
Radio-Keller
Jebst Entenplan 6 Tel. 2854
Ältestes Fachgeschäft am Platze!

Für das
Weihnachtsfest
Damen-Spangenschuh
in braun, Lack von . . . 4,90 an
Herren-Halbschuh
schwarz, braun, Lack v. . . 5,90 an
Uberschuhe von . . . 2,90 an
Kragensiefel von . . . 8,50 an
Echt bayrische Motorrad-, Halb- u.
Langstiefel.
Qualitäts-
Filzwaren in allen Preislagen.
Kurt Schmidt
Schuhmachermeister
Am Neumarkt 2

Kreck - Spezial
Burgstraße 10
Wieder frisch eingetroffen:
Pfeffernüsse, Pfefferkuchen, Echte
Nürnberg- in großer Auswahl
Baumbehang u. Kaufladen-Artikel
Am kommenden Sonntag geöffnet

Denken auch Sie
bei Ihren Weihnachtseinkäufen an
das Spezialhaus für
Damenbekleidung u. Aussteuerbedarf

OTTO WIRTH
MERSEBURG / BURGSTR. 9
Eine hervorragend schöne Aus-
wahl praktischer Festgeschenke
soll Ihnen wieder das Kaufen
leicht machen, noch dazu bei
den wirklich zeitgemäß bill. Preis.

Modeme
Kleinformel
in reicher Auswahl
zu billigsten Preisen
Möbel-Scholz
Merseburg, Gotthardstraße 34

Zum **Weihnachtsfest!**
empf.: Baumkerzen extra prima, nicht
tropfend, Wachskerzen, Licht-
halter, Lametta, Toiletteseifen
in Geschenkpackungen
Kölnisch-Wasser in allen Preislagen!
Wilhelm Fuhrmann
Seifenfabrik — Markt 4

Prakt. Weihnachtsgeschenke
Korbessel
Korbische
Wäschetruhen
Kinderstuben-
wagen
Puppen-
Korbgestelle
Arbeitskörbchen, Nähständer
Stuben- u. Straßenbeizen aller Art
Wilhelm Gahmann
MERSEBURG
Schmale Straße 3 :: Telefon 2500

Für **Weihnachten**
empfehle
Schokolade
Pralinen
Lebkuchen
Marzipan
Präsenkarton
in großer Auswahl
Ernst Hoffmann
Gotthardstr. 14.
Mitglied des Rabatt - Spar - Vereins

Große Weihnachtsreude
in
Öl-, Tempera-, Aquarell- u.
Stoffmalkasten — Puppen-
stuben-Tapeten — Spiel-
warefarben
Kleine
Ritterstr. 15
nur von **A. Wadle**
Spezialhaus
für Lacke — Farben — Tapeten

Fahrräder
Nähmaschinen
Radio-Anlagen
Sprechapparate
Puppenwagen
Kinderfahrzeuge
kaufen Sie
billigst
bei
Paul Klapprodt
Merseburg
nur Neumarkt 2

Fachgeschäft
für Nähmaschinen
Führende Marken:
Pfaff u. Naumann
Fahrräder - Radio
Reparatur - Werkstatt
K. Schott
vormals Baar
Merseburg
Markt 3 Tel. 2474
Ältestes Geschäft am Platze!

Weihnachts-
geschenke
von bleibend. Wert
Uhren
Gold-
und Silberwaren
Bestecke
J. E. Nitz
MERSEBURG
Gotthardstraße 3

Merseburger Kreiskalender Bestellungen nehmen alle Zeitungsboten sowie Buchhandlungen entgegen
ist erschienen. — Auf keinen Weihnachtstisch soll er fehlen, den er kostet nur 50.
Hiltnerstraße 4 **Merseburger Tageblatt** Markt 24

Das schönste Geschenk für Dame
ist der **elegante Hess-Schuh**

Größte Auswahl in
Pumps-, Schnür- u. 3 90
Spangenschuhen v. 30 an

Kragentiefel 9 80
mit Kamelhaarfutter . . . von 9 80 an

Überschuhe 3 90
in schwarz und braun . . . von 3 90 an

Warme Hausschuhe . . . von 1 45 an

Schuhhaus Daniel
Gothardstraße 4

Klavier-Käufer
Wer möchte
auf Auswahl verzichten?
Halle a. S. Riebeckplatz

Besonders wenn es gilt ein Instrument zu erwerben, das ein treuer Begleiter durchs Leben sein soll - in Weltmarken

größte Auswahl bei Hoffmann

Unser
Weihnachtsgeschenk:
Am 22., 23. und 24. Dezember
Doppelte Marken
also: **12%**
auf **Gero-Kaffee**

Beachten Sie die große Auswahl
in Weihnachts-Artikeln.

GERLING & ROCKSTROH
Burgstr. 4 Merseburg Schmale Str. 11

Zum Weihnachtsfeste

in feinste starke Thüringer
Hafen 1 Pfd. 1.60
gestreift, auch zerlegt 1. - Mk.

Hafenkeulen . . . Pfd. 1.20 Mk.
Rehrücken u. -Keulen . Pfd. 1.40 Mk.
Rehrblatt . . . Pfd. 1.00 Mk.
Rehrköstlich Pfd. 0.40 0.60 Mk.

Feine Ziegenohr- und -Hemen

la Futter- und Stopfgänge
auch gefüllt
Dresdner Isfermattgänge

Gürtel-Schmeer, -Beber, -Klein
Jan e sowie Mollenten, Unter
Mastpuppenhütter . Pfd. 0.95 Mk.
geräucherter Kase, Delikatessen

In bekannter Güte reichschmeckende
Speisekarpfen Pfd. 0.80 Mk.
Schleien . . . Pfd. 1.20 Mk.

Obst- und Früchte-Konerven
in zarter, reicher Verpackung
und großer Auswahl zu be-
deutend ermäßigten Preisen

Feinstes und gute
**Rhein-, Pfalz-, Mosel-, Saar-,
Rot- u. Bordeaux-, Süd-
und Dessert-Weine**

Emil Wolff
Merseburg - Zeuna - Bitterberg

*Verlobungen, Vermählungen
unter dem Weihnachtsbaum*



Wringmaschinenkauf
ist Vertrauenssache!

La Heißwasser-Wringer
mit und ohne Kugellager
5 Jahre Garantie
besonders preiswert!

OPPEL
JUSTUS NACHFOLGER

Todesfälle

Merseburg
Emil Weichmann, 70 Jahre,
Beerd. 22. Dez. 15 Uhr

Naumburg
Gustav Heimer, 78 J., Büro-
vorsteher i. R.
Minna Krebichmar geb. Buch,
72 J., Beerd. 23. Dezember,
14 Uhr

Weißenfels
Kurt Buch, Kaufmann, 30 J.

Querfurt
Franziska Sarawara geborene
Recht, 78 Jahre, Beerd. 22.
Dezember, 15 Uhr

Lützen
Herbert Reicher, Beerd. 22. Dez.,
15 Uhr

Ja, das ist doch wohl das Schönste, was es gibt. Fest der Freunde,
Fest des Findens. Aber sollen Ihre Bekannten nicht auch Teil
haben an diesem Glück? Doch, sagen Sie es Ihnen durch eine ent-
sprechende Anzeige im „Merseburger Tageblatt“. • etwa 200

**Gerda Bachmann
Werner Hollstedt**
Verlobte

Merseburg, Weihnachten 1932

Die Kosten betragen für diese Anzeige . . . 6.00 Mk.

Sagen Sie mal selbst, gibt es etwas Billigeres und Besseres?
Nein! Also, denken Sie bitte daran. Sagen auch Sie rechtzeitig
Ihre Anzeige auf. Je eher wir sie haben, desto sorgfältiger,
eblener und geschmackvoller können wir die Anzeige setzen.

„Merseburger Tageblatt“

Blobels Restaurant
Morgen Donnerstag
Schlachtefest
Freitag 2797

Reparaturen
an Klosets- und
Badec nichtig.
führt aus
Carl Höser
Brühl 12
Fernsprecher 2622.

**Salat- und
Spezialartikeln**
empfiehlt
M. Hertel, Merseburg
Scaalstraße.

Nach 6 Wochen
Wartezeit können
Sie bei uns lang-
stetige und ein-
solider
Welder f. alle Zwecke
u. sehr gütig. Beding.
haben. Auf Wunsch
Zweitprek. Zus k.
gegen Rückporto:
„Emzetha“
Halle a. S., Domstr. 1

Suche gut erhaltenen
Puppenwagen
zu kaufen. Off. unt.
C 3510 Geht.

Möbliertes
**Wohn- und
Schlafzimmer**
sodort zu vermieten.
Unterlisenburg 20 1

Kammer-Lichtspiele
Ab heute auf vielseitigen Wunsch, nur zwei Tage!
Im weißen Rößl!
Als Programm:
Die Spelunke (Sensation, Spannung).
Als Freizeita. das größte Ereignis unter Festprogramm!
Weiß Ferol, der beliebte barocke Mundfunkorchester in
Der Schützenkönig
Max Adalbert als Hauptrolle. Grell, Speimer, Bertha Sühn,
Hugo Schröder u. a. m. Eine untergeordnete Kadombe
würdevollen Stablers. Liberal Mieneredole und fürmische
Begrüßung. Auch Sie werden Tränen lagern.
••• Anfangs Seitens 4,30, 6,30 und 8,30 Uhr. •••

Fest-Angebot
Vom Fah:
1930 Edenkober Pfalz . . . 42 Pfg.
1931 Dürkheimer Rotwein . . . 38 .
1930 Spanischer Rotwein . . . 55 .
Süßer Tarragona . . . 55 .
Feinster Jamaica-Rum 38%o . . . 1,60 Mk.
Alles per 1/2 Liter

Flaschenweine
1931 Hambacher Schloßberg . . . 75 Pfg.
1929 Rüdeshimer Rosenzarten . . . 1,25 Mk.
1929 Niersteiner Domtal . . . 1,20 .
1930 Monlagne } Spanische Weine . . . 1,00 .
1930 Alicante } . . . 1,20 .
Weinbrand-Verschnitt . . . 2,25 .
Flaschenland 10 Pfg.

Adolph Frank - Merseburg
nur Burgstraße 3

F. Böjel, Quersfurt
Meine beliebten **Makronenkuchen**
und **Wing Adalbert-Kuchen** sind immer
frisch im **Schokoladengeschäft von**
Frau Budig, Gärtelstr. zu haben.

Verfekte
Stenotypistin
gesucht. Bewerbungen unter Beifügung
des Lebenslaufes und der lückenlosen
Zeugnisabschriften unter C 2775 Geht.

Wohnungen
4 Zimmer mit Küche,
Bad, Wogla
3 1/2 Zimmer mit
Küche, Bad, Wogla
vermieten
an Werksbetriebe
Gogfad, Wandstr. 10
Hofseite, Tel. 2542
Sprechzeit 3-5 Uhr
nachmittags außer Sonnabend.

Bäckerei
sof. zu kaufen oder
pacht. gel. Off. unt.
C 3509 Geht. &

Mäthers
Kinderlaufgitter
zu verkaufen. Off.
unt. C 3505 Geht.

Wagenapfel
verloren, abzugeben
Friedrichstraße 10.

Freiwe
zur Ausschilfe, sofort
geucht. - **Blasi,**
Neumarkt 65 a

Futter über
verkauft. M. Hertel
Scaalstraße.

Werd a. Schladt.
beck. Cöhlisch. Re. 6

Ich bin zum **Notar** ernannt
Werner Föhring Rechtsanwalt
und Notar
Halle a. S., Preußenring 4

Kino
Donnerst., d. 22. Des.
Stadttheater Halle (S.)
20 bis 22.45
Hoffmanns
Erzählungen.

Neu. Theater in Leipzig.
20 bis 22.45
Die Banbitten

W. Theater in Leipzig
20 bis 22.45
Kilian Geier

**Weihnachts-
wunsich!**
32-jähr. Frau, sonst,
schulisch geschieden,
mit 6jähr. Tochter,
gute Stell., wünscht
auf diesem Wege die
Bekanntheit eines
24-26jähr. (1,55 gr.)
nett. Mädchens
wünscht. Heirat. Etwas
Vermögen erwünscht
nicht Bedingung.
Hädel, wenn an
einer harmonischen
Ehe gelegen ist und
meinem Kinde eine
gute Mutter sein
wollen. lenden Off.
mit Bild unt. C 2774
an die Geht. &

Sich. Existenz
Lebensmittel-Großhandl. Nähe Weißen-
fels (Bäckerei- und Konditorei-Bedarfs-
Artikel) soll sofort krankheitsüber ver-
pachtet werden. Umsatz ca. 100000 Mk.
Gewicht ist alt einjährig. Kumbenstamm
ca. 500 m prima Lagerverrichtungen.
Pacht monatl. 150.- Mk. Ueberrahme
Mk. 2500.- bis 3000.-
Vermitt. verboten. Gef. Zuschriften er-
beten unter C 2773 Geht.

Wild- und Gänseauschlachterei
Empfehle: Stroh, Futtermaß, und Land-
gänse, f. Enten, Strohblätter, Berggänzen,
Waldhühner, Reheuten, -Hühner, -Bücker,
Kranke, Wild- u. Entenlamm. Alles billig

Frau Gaudernack

**Zum Fest
ein Radio!!**

Die bedeutendsten Qualitätsmarken wie:
Telefunken, Seltis, Saba, Mende, Stauffurt usw.

Unter all' diesen Empfängern können
Sie wählen. - **Reinigung bezw. An-
schaffung braucht erst nach dem Fest zu
erfolgen.** - Schon wenn es Ihnen
möglich ist, monatl. RM. 10.- zu weise für
Radio zu erbringen, erhalten Sie von
mir eine moderne Radioanlage, -
Machen Sie von diesen Vergünstigun-
ausgiebig Gebrauch.

Es ist Ihr Vorteil!
Sunderndienst durch besonderen
Radio-Ingenieur!

Schütze, Inh. A. Gieseler
Merz.,burg, Bahnhofsstr. 17, Entrep. an 9
Die Großfirma f. hochwert. Empfänger